

MASARYK UNIVERSITÄT, BRNO

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur

Lied als Motivationselement im DaF-Unterricht

Masterarbeit

Brünn 2018

Verfasserin: Bc. Pavla Borkovcová

Betreuerin: prof. PhDr. Věra Janíková, Ph.D.

Frühjahr

Jméno a příjmení autora:	Pavla Borkovcová
Téma diplomové práce:	Písnička jako motivační prvek ve výuce německého jazyka
Název práce v angličtině:	Song as the Element of Motivation in German Lesson
Katedra:	Katedra německého jazyka a literatury
Vedoucí diplomové práce:	prof. PhDr. Věra Janíková, Ph.D.
Rok obhajoby:	2018

ANOTACE

Diplomová práce je zaměřena na využití písničky jako motivace v hodinách německého jazyka na základní škole. Dosavadní výsledky teoretického i empirického oborově didaktického výzkumu poskytují řadu dokladů o tom, že písnička jako didaktický prostředek může významným způsobem zvýšit žakovu motivaci při učení se cizím jazykům. Na druhé straně se i zde objevují pochybnosti, které se vážou na řadu podmínek (např. věk žáka, didaktická kompetence učitele apod.). Dobrá písnička dokáže vytvořit přátelskou atmosféru, která umí vzbudit zájem žáků o daný jazyk. Ve svém výzkumu chci ověřit, do jaké míry je písnička v hodinách německého jazyka využívána k motivaci žáků a zda je písnička využívána i na druhém stupni základní školy.

Klíčová slova: písnička, hudba, motivace, emoce, zábava, výuka němčiny jako cizího jazyka, multisenzorické vzdělávání

ANNOTATION

Diploma Thesis deals with application of song as a motivation in German lessons in primary schools. Present results of the theoretical and empirical subject -didactic research provide range of evidence that song as a didactic tool can significantly raise a pupil's motivation in foreign language learning. On the other side there are some doubts linked to many circumstances (e.g. pupil's age, teacher's didactic competence and the like). Appropriate song can create friendly atmosphere which is able to arouse pupils' interest in foreign language learning. In my research I want to prove in what measure is song used in German lessons to motivate pupils and whether it is applied in upper primary classes as well.

Key words: song, music, motivation, emotions, fun, teaching German as a second language, multi - sensory education

Erklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich meine Masterarbeit „Lied als Motivationselement im DaF-Unterricht“ selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Arbeit an der Masaryk Universität in Brunn in der Bibliothek der Pädagogischen Fakultät aufbewahrt und zu den Studienzwecken zugänglich gemacht wird.

Brunn, den 19 März

Bc. Pavla Borkovcová

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich all jenen danken, die mich im Rahmen dieser Diplomarbeit begleitet haben. Ganz besonders möchte ich Frau prof. PhDr. Věra Janíková, Ph. D. danken, die meine Arbeit durch ihre fachliche und persönliche Unterstützung begleitet hat. Mein Dank gehört auch allen, die sich im Zuge meiner Forschung hilfreich eingebracht haben. Darüber hinaus möchte ich mich bei meiner Familie bedanken, die mir durch ihre Unterstützung mein Studium ermöglicht.

Inhaltverzeichnis

Einleitung	8
Empirischer Teil	10
1. Ein guter Unterricht.....	10
2. Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht.....	19
2.1 Begründung für Musik- und Liedereinsatz im DaF-Unterricht	19
2.1.1 Multisensorisches Sprachenlernen	20
2.1.2 Gemeinsamkeiten von Sprache und Musik	23
2.2 Einsatzmöglichkeiten und Empfehlungen zum erfolgreichen Einsatz von Liedern	25
2.3 Motivation durch Lieder im Fremdsprachenunterricht.....	30
3. Zusammenfassung.....	31
Empirischer Teil	32
4. Forschungsdesign	32
4.1 Forschungsfragen und Hypothesen	32
4.2 Datenerhebungsmethode.....	33
5. Planung des Interviews.....	36
5.1 Auswahl der Experten.....	36
5.2 Erstellung des Leitfadens	37
5.3 Dokumentation und ethische Aspekte der Interviews	38
6. Durchführung des Interviews	39
7. Auswertung und Darstellung der Ergebnisse	40
7.1 Hypothesenprüfung.....	52
8. Diskussion der Ergebnisse	53
Fazit	55
Resümee	57
Literaturverzeichnis	58
Internetquellenverzeichnis	62

Anlagen 63

EINLEITUNG

„Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit.“

(Henry Wadsworth Longfellow)

Am Anfang meiner Arbeit möchte ich kurz erklären, warum ich dieses Thema – Lied und Musik im Deutschunterricht – gewählt habe. Ich arbeite an einer Grundschule, wo man Deutsch als erste Fremdsprache lernen kann. Deutsch wird schon seit der ersten Klasse gelernt. Wenn eine Fremdsprache früh gelernt wird, sind Lieder und Musik ein großes Thema. Da alle kleinen Kinder gerne singen, können Lieder als Motivationselement eingesetzt werden. Die kleinen Kinder imitieren gern, sie sprechen gerne nach, auch wenn sie den Inhalt nicht immer ganz verstehen, wie z. B. beim Singen von Liedern. Jeden Tag müssen sich die Lehrer mit der Frage beschäftigen, wie sie den Deutschunterricht interessant machen können, um die Schüler zu motivieren. Um Interesse für die deutsche Sprache zu wecken, sollen die Lehrer im Deutschunterricht so vorgehen, damit die Schüler daran Spaß haben. Deshalb benutzen sie in ihren Stunden viele verschiedene Medien (Video), Unterrichtsmethoden (Arbeit mit Liedertexten, Spiele) und Unterrichtsmaterialien (Liedertexte). Das Ziel ist, eine aktive und freudige Lernatmosphäre zu schaffen. Ein Mittel, wie man die Schüler motivieren kann, ist Einsatz von Musik und Liedern. Singen macht Spaß und bereitet viel Freude. Da das Singen den Spaß an der Sprache fördert und Glücksgefühle auslöst, kann es ein wichtiger Helfer beim Lernen sein. Wenn die Schüler die Melodie attraktiv finden, dann singen sie immer wieder mit und dabei können sie sich den Text merken – sie ahmen nach, wobei sie eine Fremdsprache lernen. Ich glaube, dass Musik und Lieder aktivierend wirken können und dass sie einen positiven Zugang der Schüler zu einer Fremdsprache schaffen können. Aber Musik und Lieder können nur dann motivieren, wenn sie richtig gewählt sind, es handelt sich dabei um adäquate Liederauswahl, Methodenauswahl usw. Das Lied muss wie alle anderen Lerngegenstände didaktisch aufbereitet werden und in den Unterricht geschickt eingesetzt werden.

Meine Diplomarbeit ist in zwei Teile – den theoretischen und den empirischen - eingeteilt.

Der theoretische Teil beschäftigt sich zunächst mit den ausgewählten Merkmalen, die einen guten Fremdsprachenunterricht charakterisieren, es handelt sich dabei um Erklärung von Begriffen – Motivation, Lied, Handlungsorientierung. Danach versuche ich die Frage zu beantworten, warum Musik und Lieder in den Fremdsprachenunterricht einbezogen werden sollten. Dann folgt das Thema – Einsatzmöglichkeiten für Lieder im Fremdsprachenunterricht, dem ich mich näher widme. Dieses Kapitel fokussiert auch die Schulung des Hörverstehens und der Teilkompetenzen, zu denen Phonetik und Phonologie, Lexik, Grammatik und Orthographie gezählt werden. (vgl. Janíková 2011, 9) Im nächsten Kapitel kann man etwas von dem Lied wie von einem Motivationsmittel erfahren.

Im empirischen Teil meiner Arbeit stelle ich die Ergebnisse meiner Untersuchung vor, die ich an einer Grundschule in Brünn durchgeführt habe und die Liedereinsatz an einer Grundschule aus der Sicht der Lehrer skizziert.

THEORETISCHER TEIL

1. Ein guter Fremdsprachenunterricht

Oft wird von der notwendigen Qualitätssicherung im Unterricht gesprochen. In diesem Kapitel möchte ich näher auf die Frage eingehen, wie ein guter Fremdsprachenunterricht aussehen sollte. Ich möchte auf ausgewählte Charakteristika näher eingehen, die mit einem guten Unterricht verknüpft sind. Zunächst denke ich darüber nach, welche Ziele ein guter Unterricht hat und welche Merkmale er aufweisen sollte.

Nach Janíková ist das Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts nicht nur der Erwerb der sprachlichen Kompetenz, sondern es handelt sich auch um die Einstellungen und Haltungen sowie Lerntechniken und Lernstrategien. (vgl. Janíková 2011, 8)

Im Fremdsprachenunterricht unterscheidet Janíková drei Typen von Lernzielen:

❖ *Sprachliche Lernziele*

Übergreifendes Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist nach Janíková die Ausbildung der kommunikativen Kompetenz. Zum sprachkommunikativen Können gehören sowohl Produktion als auch Rezeption einer Sprache und ihre nicht nur mündliche, sondern auch schriftliche Übermittlung. Deshalb müssen vier Fertigkeiten – Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben entwickelt werden. (vgl. Janíková 2004, 19)

❖ *Sozial-affektive Lernziele*

Ein affektives Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist die Übermittlung der Einstellung zur Zielkultur, im weiteren Sinne Übermittlung der sozialen Kompetenz im Allgemeinen. Die Arbeit in verschiedenen Sozialformen (z. B. Partnerarbeit) entwickelt soziale Kompetenz und kommunikative Fähigkeiten. (vgl. Janíková 2004, 19-20)

❖ *Lerntechniken und Lernstrategien*

Es werden nicht nur Kenntnisse vermittelt, sondern auch Techniken zum Erwerb von Kenntnissen. Die Lernenden sollten nicht nur ihr Lernziel kennen,

sondern auch den Vorgang, wodurch sie das Lernziel erreichen können. (vgl. Janíková 2004, 20)

Um diese Ziele zu erreichen, ist es notwendig, dass ein qualitativ hochwertiger Unterricht angeboten wird, der bestimmte Merkmale aufweist.

Im Sinne von Meyer ist

„guter Unterricht ein Unterricht, in dem im Rahmen einer demokratischen Unterrichtskultur auf der Grundlage des Erziehungsauftrags und mit dem Ziel eines gelingenden Arbeitsbündnisses eine sinnstiftende Orientierung und ein Beitrag zur nachhaltigen und Kompetenzentwicklung aller Schülerinnen und Schüler geleistet wird.“ (Meyer 2004: 11) Meyer spricht vom Unterricht im Allgemeinen, dasselbe gilt aber auch für den Fremdsprachenunterricht.

Meyer identifizierte zehn Merkmale guten Unterrichts (vgl. Meyer 2011, 15):

- 1. klare Strukturierung des Unterrichts** – Unterricht benötigt eine klare Struktur mit Rollen- und Regelklarheit;
- 2. hoher Anteil echter Lernzeit** – die echte Lernzeit ist die Netto-Zeit, in der die SchülerInnen an den Aufgaben arbeiten;
- 3. lernförderliches Klima** – humane Qualität der Verhältnisse, d.h. Gerechtigkeit, eine zufriedene Grundstimmung, Höflichkeit, Respekt usw.;
- 4. inhaltliche Klarheit** – verständliche Aufgabenstellungen, plausibles Thema;
- 5. sinnstiftendes Kommunizieren** – die Gespräche, die für die Lernenden den Sinn machen, indem sie ihnen erlauben, ihre Interessen in die Themabearbeitung einzubringen;
- 6. Methodenvielfalt** – Variierung von Sozialformen, Reichtum der verfügbaren Inszenierungstechniken, Handlungs- und Verlaufsmuster des Unterrichts;
- 7. individuelles Fördern** – der Lehrer erstellt Lernstanddiagnosen für jeden einzelnen Schüler und geht auf die individuellen Lernbedürfnisse und Interesse ein;
- 8. intelligentes Üben** – die Übungsaufgaben müssen passgenau zum Lerngegenstand und zum Leistungsniveau formuliert und zugleich

ausreichend oft und im richtigen Rhythmus in den Unterricht integriert werden.

9. **klare Leistungserwartungen** – klar ausformulierte Erwartungen, verabredete Lernerfolgskontrollen, die Rückmeldung über den Lernfortschritt, klare Kriterien für Lernerfolgskontrolle, transparente Leistungsbewertungen;
10. **vorbereitete Umgebung** – gute Ordnung und funktionale Einrichtung.

Diese zehn Merkmale lassen sich den sechs Ecken zuordnen (siehe Abbildung 1).

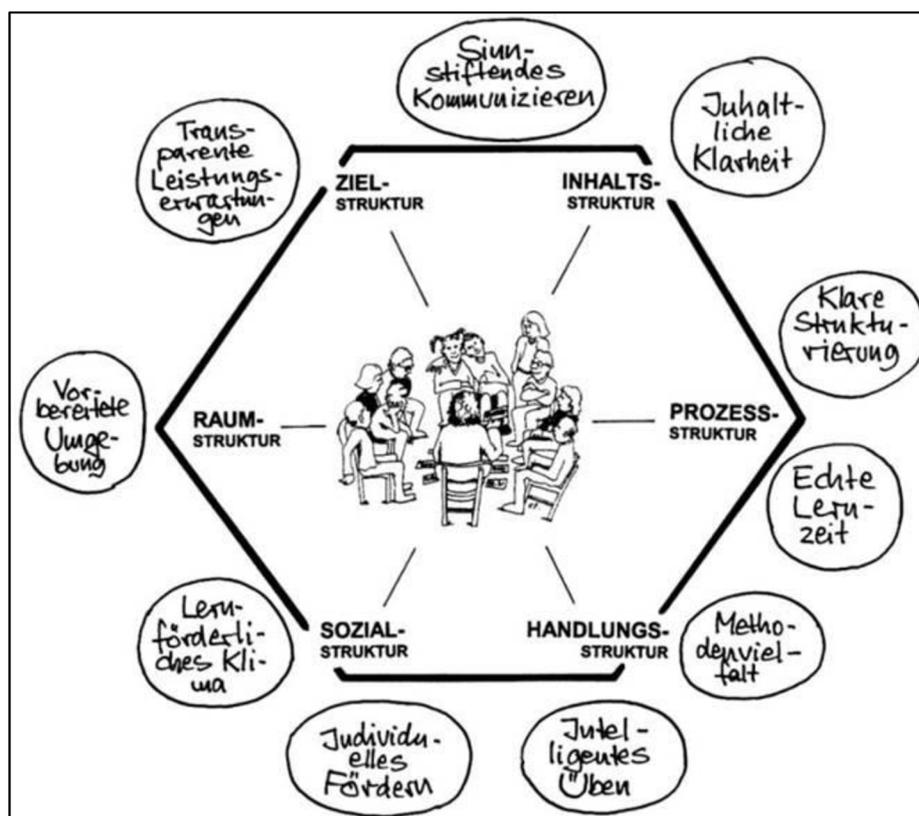


Abb. 1: Didaktisches Sechseck (nach Meyer, 2004, S. 27)

Thomas Fritz und Renate Faistauer widmen sich dem Fremdsprachenunterricht und sie unterscheiden drei Ebenen unterrichtsbezogener Prinzipien:

- didaktische (allgemeine) Prinzipien,
- methodische Prinzipien und
- spracherwerbsorientierte Prinzipien. (vgl. Faistauer/Fritz 2011, 125)

Zu den **allgemeinen Prinzipien** gehören Lernerzentriertheit, Kooperation, Mehrsprachigkeit, Authentizität und Autonomie.

Lernerzentriertheit – das lernende Individuum ist Zentrum des Unterrichts, die Lehrende sollen sich an seinen Interessen und seinen Bedürfnissen orientieren.

Kooperation – die Lernenden arbeiten gemeinsam an Aufgaben, wobei kooperatives Lernen individuelle und gemeinsame Verantwortung verlangt.

Mehrsprachigkeit – man sollte Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen feststellen, was eine systematische Nutzung von bisher Gelerntem ermöglicht.

Authentizität – durch den Einsatz von authentischen Situationen können die Lernenden bestimmte Gesprächsredewendungen verarbeiten.

Autonomie – die Lernenden sollten bei der Definition der Ziele, Inhalte und Methoden mitbestimmen können, sie sollten in der Lage sein, die Erreichung der Ziele selbst zu evaluieren. (vgl. Faistauer/Fritz 2011, 125-127)

Unter **methodischen Prinzipien** versteht man Recycling, Ausgewogenheit der Fertigkeiten, Abwechslung, Textsortenvielfalt, Transparenz und Abwechslung der Sozialformen.

Recycling – im weiteren Sinne – Wiederholen. Das bedeutet, dass ein Text mit unterschiedlichen Aufgaben mehrmals vorkommen sollte.

Ausgewogenheit der Fertigkeiten – alle vier Fertigkeiten (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben) sollten von Anfang an wichtiger Bestandteil des Unterrichts sein.

Abwechslung – der Unterricht soll so gestaltet werden, dass die Fertigkeiten und Kommunikationskanäle wechseln.

Textsortenvielfalt – die Lernenden sollten mit unterschiedlichen Textsorten arbeiten.

Transparenz – die Lernenden müssen wissen, warum sie verschiedene Tätigkeiten machen, die Unterrichtsziele müssen ihnen ersichtlich sein. (vgl. Faistauer/Fritz 2011, 127-128)

Jetzt werden kurz **spracherwerbsorientierte Prinzipien** kommentiert. Nach diesen Prinzipien muss Unterricht verständnisbezogen sein - zum Erwerb führt Enkodieren und Dekodieren von realen Aussagen. Er muss sich auf die sprachliche Form beziehen. Erfolgreicher Unterricht braucht intensiven Input und muss Gelegenheit

schaffen die Sprache zu produzieren. Er muss auch die individuellen Unterschiede zwischen Lernenden berücksichtigen. (vgl. Faistauer/Fritz 2011, 128-132)

Auch Friederike Klippel hat sich mit diesem Thema beschäftigt. Sie hat die wichtigsten Prinzipien frühen Fremdsprachenlernens als „ABC guten Unterrichts“ zusammengefasst, die sicher für das Fremdsprachenlernen an den Grundschulen relevant sind (siehe Abbildung 2). (vgl. Elsner/Wedever 2007, 27)

Abwechslung	Handlungsorientiertes Lernen	Projekte
Anschauung	Handpuppen	Quatsch
Bewegung	Induktives Lernen	Routinen
Chorsprechen	Interkulturelles Lernen	Spielerisches Lernen
Dialog	Jahreszeiten	Texte
Einsprachigkeit	Kreativität	Übersetzung
Fantasie	Lieder	Vorbild
Feedback	Medien	Wiederholen
Flexibilität	Narratives Prinzip	Youth Culture
Gefühle	Öffnung des Klassenzimmers	Ziel und Zweck

Abb. 2: ABC guten Unterrichts (nach Elsner/Wedever, 2007, 27)

Es wird von der notwendigen Qualitätssicherung im Unterricht gesprochen und im Zusammenhang damit wird auch über die positiven Effekte von Handlungsorientiertem Unterricht gesprochen. Da ein handlungsorientiertes Unterrichtskonzept gefordert wird, möchte ich mich auch mit der Frage beschäftigen, was man unter dem Begriff „Handlungsorientierter Unterricht“ versteht.

Handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht

Jeder Lehrende stellt sich die Frage, wie seine Lernende am besten und effektivsten lernen, deshalb achtet er auf oben genannte Prinzipien und bemüht sich verschiedene Methoden und Mittel einzusetzen, um sein Ziel zu erreichen. Dieses Ziel wird leichter erreicht, wenn handlungsorientierter Unterricht gestaltet wird.

Lernen bedeutet merken und erinnern. Wenn wir uns an etwas erinnern, dann müssen wir Zugang zu diesen Informationen haben. Und wie können wir eigentlich das

vermittelte Wissen im Gedächtnis behalten? Die Lernpsychologen haben nachgewiesen, dass wir

10% durch Lesen,

20% durch Hören,

30% durch Sehen,

70% durch eigenständiges Erklären und

90% durch eigenes Tun behalten. (vgl. Janíková 2011, 61)

Das Lernen ist ein aktiver Prozess und durch Selbsttun und Selbsterfahrung wird besser gelernt als durch ein passives Aufnehmen. Genau das verstehen wir unter dem Begriff „Handlungsorientierter Unterricht“. In der Enzyklopädie Erziehungswissenschaft finden wir unter diesem Begriff, dass es sich um ein Konzept handelt, *„das den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und Lerninhalten des Unterrichts ermöglichen soll.“* (Wopp 1986, 600)

Handlungsorientierter Unterricht sollte folgende Merkmale aufweisen:

- Schüleraktive Unterrichtsorganisation – der Unterricht sollte so arrangiert werden, dass die Lernenden fähig sein sollten, sich selbstständig Wissen anzueignen, Probleme zu lösen, sich selbst zu entscheiden.
- Planung, Erarbeitung und Auswertung des Unterrichts unter Einbezug des Lernenden – dem Selbstlernen und der Selbstorganisation Vorrang geben, wo es möglich und sinnvoll ist.
- Ganzheitlichkeit – die Lerninhalte werden im Bezug zu anderen Lernbereichen erarbeitet, damit den Schülern den Zusammenhang von Themenbereichen deutlich gemacht wird.
- Erarbeitung von Handlungsergebnissen – zu Rückmeldung.
- Öffnung der Schule – Handlungsorientierter Unterricht öffnet die Möglichkeiten zur Unterstützung individueller Lernwege und zugleich öffnet sich die Schule nach außen. (vgl. Linthout 2004, 13-14)

Aus oben genannten Merkmalen geht hervor, dass die Lernenden in einem handlungsorientierten Unterricht Verantwortung übernehmen, miteinander kooperieren, ein Produkt planen, Probleme lösen. Dies führt nicht nur zu mehr Kreativität, Selbständigkeit, Sozialkompetenz, sondern auch zu mehr Motivation der Schüler.

Motivation

Nach Duden ist Motivation *„die Summe der Beweggründe, die unsere Entscheidungen und Handlungen beeinflussen.“* (Duden [online]) Motivation wird als ein affektiver Faktor gesehen, der aus unterschiedlichen Komponenten besteht, die die Persönlichkeit des Lernenden, seine Einstellungen gegenüber der erlernenden Fremdsprache und seine Umgebung beeinflussen. Motivation trägt zum Erfolg und Schnelligkeit des Lernens bei und beeinflusst die Ausdauer. Motivation ist nicht direkt beobachtbar und kann zwischen den Lernenden variieren. (vgl. List 2002, 6) Nach Riemer kann sich Motivation im Laufe der Zeit ändern – ist also multidimensional und dynamisch (vgl. Hallet 2010, 168) *„Allgemein gilt, dass Lernende motivierter handeln, je stärker das Motiv und je wertvoller das angestrebte Ziel erscheint und je größer die Wahrscheinlichkeit ist, das Ziel auch zu erreichen.“* (Hallet 2010, 169)

Es werden integrative und instrumentelle Motivation unterschieden. Ein integrativ orientierter Lernender möchte die Zielsprache aus einem Interesse für die Zielsprachenkultur erlernen. Ein instrumentell orientierter Lernender möchte die Fremdsprache erlernen, weil er sie für nützlich hält.

Weiter unterscheiden wir extrinsische und intrinsische Motivation. Extrinsisch motivierte Lernende haben Bedarf an Anreizen (z. B. gute Noten), intrinsisch motivierte Lernende benötigen inneres Bedürfnis und Interesse. In schulischen Pflichtkontexten liegen oft keine ausreichenden intrinsischen Motivationen vor, deshalb sollten die Lernenden dabei unterstützt werden, wahrzunehmen, dass Lerngegenstände für ihr zukünftiges Leben von realer Bedeutung sind. (vgl. Rösler 2012, 10)

Ich möchte auch den Zusammenhang zwischen Motivation und Erfolg erwähnen. Erfolgserlebnisse können zum weiterlernen motivieren während Misserfolgserlebnisse können die Motivation schwächen.

Um das Motivationspotenzial zu aktivieren, können die Lehrende die Lieder im DaF- Unterricht einsetzen. Allgemein lässt sich sagen, dass Musik und Lieder zu den am weitest verbreiteten Interessengebieten gehören. Im folgenden Abschnitt möchte ich näher auf Begriff „Lied“ eingehen.

Lied

Nach Duden ist Lied „*auf eine bestimmte Melodie gesungenes Gedicht, Melodie, die einem Gedicht unterlegt ist.*“. Lied ist eine kleine gesungene Komposition, die aus Musik und Liedtext besteht. Meistens bestehen die Lieder aus mehreren Strophen die sich textlich unterscheiden und aus einem Refrain, der mehrmals im Lied wiederholt wird.

Lieder gibt es in allen Kulturen, sie sind wichtige Bestandteile menschlichen Lebens. Musik und Lieder können als eine Brücke zwischen den Kulturen bezeichnet werden, sie können Barriere abbauen.

Das Lied ist ein wichtiger Bestandteil des alltäglichen Lebens. In Liedern werden Stimmungen und Haltungen deutlich. Musik und Lieder können mehrere Funktionen erfüllen und sie können nach diesen Funktionen gegliedert werden – z. B. in Arbeitslieder, Kampflieder, Kriegslieder, Friedenslieder usw. Lieder können Mittel sein, die die Menschen beeinflussen und steuern können. (vgl. Klenke 2005, 407)

Durch Musik werden individuelle Ansichten und Gefühle eingebracht, deshalb wird ein Einblick in bestimmte Zeit oder in ein bestimmtes Ereignis ermöglicht – dadurch können die Lieder als Informationsquelle angesehen werden.

Es werden folgende Liedarten unterschieden:

- Volkslied (z. B. Liebeslied, Frühlingslied, Abendlied, Fahrtenlied, Wanderlied, Trinklied usw.),
- geistliches Lied (z. B. Kirchenlied, gesungene Gebete usw.) und
- andere Liedarten (z. B. Ballade, Chanson, Schlager, Operetten, Musicals usw.).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der heutige Fremdsprachenunterricht sowohl sprachliche als auch sprachkulturelle Ziele, Bestrebung nach einer interkulturellen Kompetenz, aber auch sozio-emotionale Ziele umfasst (z. B. Toleranz gegenüber Verschiedenheit, Respekt vor Fremdheit usw.). Der Schwerpunkt liegt auf der interkulturellen Kompetenz, bzw. auf einer kommunikativen Kompetenz in interkulturellen Situationen. (vgl. Janíková 2011, 31) Kommunikation wird heutzutage als interkulturelles Phänomen verstanden. Es wird nach solchen Lernerfahrungen gestrebt

die den Lernenden angenehm sind. Die gegenwärtige Tendenz betrachtet Sprache als ein Mittel der Verständigung, das für jeden Menschen kulturbezogen und persönlich ist und das soziale Beziehungen fördert. Beim Fremdsprachenlernen stehen Erfahrungen und emotionales Lernen im Vordergrund, das bedeutet, beim Einsatz von Gefühlen und eigenen Erfahrungen wird effektiver gelernt.

Da die Lieder nicht nur als Informationsquelle dienen, aber da sie auch emotionale Kraft aufweisen, finde ich relevant, dass sie im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden. In folgendem Kapitel möchte ich mich mit Einsatz von Liedern im DaF Unterricht befassen.

In diesem Kapitel habe ich mich mit der Frage beschäftigt, wie ein guter Fremdsprachenunterricht aussehen sollte. Ich habe auch angegeben, dass Musik und Lieder zum Fremdsprachenunterricht gehören. Ich bin der Meinung, dass Musik und Gesang eine unschätzbare Hilfe beim Erlernen einer Fremdsprache sein können. Aus didaktischer Sicht kann das Lied einerseits als Muster der Fremdsprache betrachtet werden, andererseits erweitert das Lied das ästhetische Empfinden der Schüler und die Entwicklung ihrer Phantasie. Die Lieder können in unterschiedlichen Situationen eingesetzt werden. Es kann mit Liedern auf unterschiedliche Weise gearbeitet werden, mit abwechslungsreichen Zielen. Die Verwendung der Lieder im Fremdsprachenunterricht ist sehr aktuell und die Verwendungsmöglichkeiten sind sehr breit, deshalb möchte ich im folgenden Kapitel an Einsatzmöglichkeiten von Liedern im Fremdsprachenunterricht näher eingehen.

2. Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht

2.1 Begründungen für Musik- und Liedereinsatz im DaF-Unterricht

Für den Einsatz von Liedern im Fremdsprachenunterricht spricht die Tatsache, dass die Musik etwas Universelles ist. Musik und Lieder begleiten unser Leben – man hört sie überall. Musik hören gehört zu den beliebtesten Freizeitmöglichkeiten. Und daher wird Musik als ein Motivationselement im Unterricht eingesetzt. Musik und Lieder dienen auch als eine reiche Informationsquelle. Die Liedertexte informieren über aktuelle Themen, über die Vergangenheit. Sie können auch die Emotionen zum Ausdruck bringen. Musik und Lieder können unterschiedliche Stimmungen hervorrufen – Glück, Ruhe, Entspannung usw.

Singen kann ein Helfer beim Fremdsprachenerwerb sein, denn es fördert den Spaß an der Sprache und löst Glücksgefühle aus. Mit Liedern können sich die Lernenden in die Sprache einhören, den Rhythmus erspüren und das Gedächtnis trainieren. Mit Hilfe von Liedern werden die Bedeutungen einzelner Wörter entdeckt, es wird ein Gefühl für die Sprache entwickelt. Lieder fördern das Lernen über mehrere Kanäle. Liedertexte werden auswendig gelernt. Die Lernenden singen mit und fast ohne merken können sie ein ganzes Lied. Lieder und Musik lockern auf. Musik ist ein geeignetes Medium, das Interesse an einer Sprache wecken kann.

Liedertexte können wir für verschiedene Lernziele verwenden: Hör- und Leseverstehen, Sprechen, Aussprache, Wortschatzerwerb, Vermittlung von Grammatikstrukturen usw.

Lieder lassen sich mit Klatschen oder rhythmischen Instrumenten begleiten, so dass alle Kinder in den Lernprozess miteinbezogen werden können. Die Lernenden können durch Lieder neugierig auf die andere Sprache mit ihrer Kultur gemacht werden. Eine der wichtigsten Forderungen des modernen Fremdsprachenunterrichts ist die nach größtmöglicher Authentizität. Authentizität wird auch durch die Verwendung realer Sprachmaterialien erreicht. Es kann sich aber das Problem ergeben, dass authentische Materialien für die Lernenden zu schwierig sind. Dies muss nicht für authentische Lieder gelten. In jeder Fremdsprache lässt sich eine Vielzahl authentischer Lieder für den

Elementarbereich finden. Der Einsatz von Liedern vermittelt die Authentizität und kann Auskunft über Landeskunde, Traditionen und Verhaltensweisen vermitteln.

Wie man sieht, es wäre unmöglich nur einen Grund dafür zu nennen, warum Musik im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden soll. In Fachliteratur werden viele Gründe für Musik- und Liedereinsatz genannt.

Lieder und Musik tun uns gut. Deubelbeiss erwähnt folgende positive Wirkungen der Musik – Musik ist affektiv, kognitiv, sozial, kulturell, linguistisch und pädagogisch - wobei er treffend alle Vorteile von Musikeinsatz im Unterricht zusammenfasst. (vgl. 2013, 28-29)

Sollen Lieder im Unterricht eingesetzt werden, nur weil sie Spaß machen, weil sie Gemeinschaftsgefühl fördern oder die Lernenden auf die fremde Sprache neugierig machen? Altenmüller sagt: *„Musik fordert und fördert unser Gehirn.“* (Altenmüller: Wie Musik dem Gehirn guttut, TK aktuell, online)

2.1.1 Multisensorisches Sprachenlernen

„Die Verarbeitung von Melodie und Rhythmus beansprucht viele verschiedene Teile des Gehirns gleichzeitig. Darunter solche, die akustische Signale auswerten – aber auch Areale, die für motorische und exekutive, planende Funktionen zuständig sind. Außerdem spricht uns Musik ja auf einer emotionalen Ebene an, sie macht Spaß, sie "bewegt uns" im wahrsten Sinn. Hier kommen also Gefühle ins Spiel, die von tief im Gehirn liegenden limbischen Strukturen aus das gesamte Denkgorgan aktivieren. Kurz: Musik ist neuronal gesehen eine hochvernetzte Angelegenheit.“ (Interview mit Altenmüller 2012, Spektrum, online)

Aufmerksames Zuhören setzt Lernprozesse in Gang. Diese Lernprozesse führen zu neuen Verschaltungen im Gehirn. Altenmüller erwähnt auch den Zusammenhang zwischen Musik und Sprachfertigkeiten. Beim Musizieren werden ähnliche neuronale Netzwerke wie beim Sprechen benutzt. Musik bzw. Lied kombiniert Emotionen und Lernen und aktiviert so beide Gehirnhälften.

Mit Emotionen bzw. Gefühlen ist eng multisensorisches Lernen verbunden, das im heutigen Fremdsprachenunterricht als wichtiges Element betrachtet wird. (vgl. Frühes Deutsch, 2007) Multisensorisches Lernen besteht darin, dass das menschliche Gehirn leichter lernt, wenn mehrere Sinne parallel angesprochen werden. Je mehr Sinne angesprochen werden, desto besser wird der Lernstoff einprägen und behalten. Es wird also eine neue Fremdsprache besser gelernt, wenn Informationen aus mehreren Sinnesorganen miteinander verbunden werden (Schmecken, Riechen, Gefühle). Fischer gibt an, dass ein schwer zu lernendes Wort kann leichter eingeprengt werden, wenn man es singt. Anschließend kann das Wort nur gesummt werden und es kann leichter erinnert werden. (vgl. 2005, 42)

Multisensorisches Lernen berücksichtigt die biologische Struktur des Gehirns. Unser Gehirn ist zwar symmetrisch gebaut, doch sind die Aufgaben auf beiden Gehirnhälften verteilt (siehe Tabelle 1).

Die funktionale Spezialisierung der Hirnhälften (Lateralisation)	
<i>Hemisphäre</i>	<i>Spezialisierung</i>
Rechte Hemisphäre	<ul style="list-style-type: none"> - verarbeitet natürliche Geräusche (Anzeichen) und sprachliche Geräusche (Intonation, emotionale Einstellungen, Konkreta – d.h. automatische Sprache) - verarbeitet Musik (erkennt bekannte Melodien wieder, ermöglicht Nachsingen) - dämpft Redseligkeit - ermöglicht zeitliche Orientierung: Vergangenheit, Erlebniszeit - denkt intuitiv-bildhaft
Linke Hemisphäre	<ul style="list-style-type: none"> - verarbeitet sprachliche Geräusche (Tonhöhen bei tonalen Sprachen, Varianten im Wortschatz und in der Syntax, Schriftsprache) - verarbeitet Musik (ermöglicht Analysen von Musikstücken) - blockiert emotionalen Ausdruck - ermöglicht zeitliche Orientierung: Zukunft, objektive Zeit - denkt analytisch-begrifflich, logisch, linear

Tab. 1: Funktionen der linken Hemisphäre und der rechten Hemisphäre (nach Apeltauer, 1997, 20)

Während der Entwicklung kommt es zu einer funktionalen Spezialisierung der Hirnhälften – sog. Lateralisierung. Im Großhirn existieren gesonderte Bereiche, die spezielle Reize verarbeiten. So ist z. B. die rechte Hemisphäre für gestalthafte Wahrnehmen, spontanes Reagieren und Verarbeitung affektiver und emotionaler Reize zuständig. Die linke Hemisphäre ist demgegenüber für die Verarbeitung sprachlichen Materials geeignet. (vgl. Apeltauer 1997, 20) Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die linke Hirnhälfte für serielle Verarbeitung von Informationen und Sprache verantwortlich ist, die rechte Hirnhälfte spezialisiert sich auf parallele Verarbeitung von Informationen und räumliche Leistungen. Stoffwissen, logische und grammatikalische Inhalte werden also vor allem in der linken und Strukturen, Farben, Formen und Musik vorwiegend in der rechten Hirnhemisphäre verarbeitet. Die Beschäftigung mit Musik spricht aber auch die linke Hemisphäre an (z. B. Lesen der Noten). Es geht hervor, dass es in dem Gehirn eine enge Verbindung von Musik und Sprache gibt. (vgl. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik, online)

Forscher des Max-Planck- Instituts für neuropsychologische Forschung in Leipzig haben angegeben, dass das Gehirn Musik und Sprache in derselben Region verarbeitet – im so genannten Broca Sprachzentrum. Nach den Forschern reagiert das Sprachzentrum auf Grammatikfehler ebenso wie auf falsche Töne in einer Melodie. (vgl. Spiegel, online)

Eins ist klar: Das Singen reizt Regionen im Gehirn, die fürs Vergnügen stehen, im Körper werden Endorphine produziert und dadurch lässt sich Stress und Hemmungen abbauen. Beim Singen wird die Versorgung des Gehirns mit Sauerstoff verbessert, alle Hirnfunktionen werden unterstützt – insbesondere Konzentration und folglich das Gedächtnis. Nach Quast löst der Umgang mit Musik individuelle Sprachleistungen aus und kann somit Spracherwerbs-, Sprachrezeptions- und Sprachproduktionsprozesse effektiver machen. (vgl. 1996, 107) Musik löst im Gehirn assoziative Verknüpfungen aus, die in der Gedächtnisstruktur sprachliche Abrufprozesse fördern. Musikalisches Training unterstützt Sprachfertigkeit und verbessert das Wortgedächtnis.

Die Lieder können auch eine Art Stütze für die Entdeckung der Sprachstrukturen sein. Musik und gesprochene Sprache haben bestimmte Gemeinsamkeiten, an denen ich im folgenden Kapitel eingehen möchte.

2.1.2 Gemeinsamkeiten von Sprache und Musik

Beide Phänomene sind typisch für die Spezies Mensch, beide haben ähnliche Struktur und auch eine vergleichbare Entwicklung und Verarbeitung. Sowohl Musik als auch Sprache sind akustische Phänomene und bestehen aus einer begrenzten Zahl an Elementen.

Bei Musik sowie bei gesprochener Sprache geht es um zeitliche Folgen von Lauten, die eine Ausdrucks- und Mitteilungsfunktion haben, d. h. sie sagen uns etwas. Musik gehört auch zu den Medien der Kommunikation. Musik und Sprache haben also Verweisungscharakter. Sowohl Musik als auch Sprache sagen uns etwas, mit dem Unterschied, dass Musik dabei nichts Bestimmtes sagt. Das Bestimmte muss dazu vorgestellt werden. (vgl. Tadday 2007, 37-42)

Nach Beck-Neckermann (2011) wurzelt die verbale Sprache in nonverbalen Interaktionserfahrungen und entsteht mittels Geräuschen, Klang, Rhythmus und Tönen. Musik und Sprache korrespondieren miteinander und in vielen Aspekten sind verwandt. Ich möchte jetzt einige gemeinsame Merkmale von Musik und Sprache erwähnen:

- Musik und Sprache basieren auf der Gestaltung von Rhythmus, Klangfarbe und Tonhöhe.
- Die beiden Ausdrucksmedien basieren auf verklingenden Schallwellen.
- Sie erfordern ein empfangendes Ohr. (vgl. Beck-Neckermann 2011, 7)

Nach Bierwisch ist die wichtigste Gemeinsamkeit zwischen Sprache und Musik, dass sie akustische Kommunikationsprozesse vermitteln. Beide ermöglichen auch eine schriftliche Darstellung. Eines ist zu erwähnen – für die Musik ist die primär akustische Realisierung von wesentlicher Bedeutung. Einfach gesagt, die Musik, die nur geschrieben wird, ist keine Musik. Bei der Sprache gilt diese Regel nicht, auch die nur geschriebene Sprache könnte immer noch eine Sprache sein. Sowohl Musik als auch Sprache laufen in der Zeit ab – die Zeit ist also eine Grunddimension ihrer Strukturbildung. (vgl. Bierwisch 1979, 14 – 16) Wie ich schon erwähnt habe, beim Musizieren und Sprechen handelt es sich um Kommunikationsprozesse und sie bestehen darin, dass jemand jemandem etwas

mitteilt. Der Empfänger bekommt eine Nachricht von dem Sender. Den Zusammenhang zwischen den Beteiligten stellt treffend folgendes Schema dar.

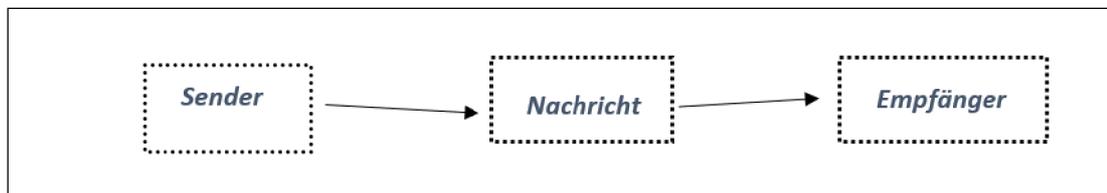


Abb. 3: Zusammenhang zwischen den Beteiligten während des Kommunikationsprozesses (nach Bierwisch, 1979, 16)

Sprache und Musik sind komplexe Codesysteme und gehören zu den Komponenten des menschlichen Sozialisationsprozesses. Beide haben Wurzel in der vormenschlichen Lautgebung und sind der Ausdruck interner Zustände, der der Verhaltensregulation dient. Die Sprache lässt sich als Verbindung von kommunikativen und kognitiven Strukturen charakterisieren, wobei sie Denken mit akustischer Kommunikation verbindet. Nun zur Musik, Musik ist kein Zeichensystem für kognitive Bedeutungen, das heißt aber nicht, dass musikalische Äußerungen keine kognitiven Wirkungen haben. (vgl. Bierwisch 1979, 28-31) Während die Sprache die kognitiven Strukturen differenziert, ermöglicht die Musik die Differenzierung emotiver Strukturen. Bierwisch gibt die globale Charakterisierung der Bedeutungsbereiche von Sprache und Musik an: „*Sprache teilt Gedanken mit, Musik vermittelt Gefühle.*“ (1979, 31) Musik wird als universelle Sprache bezeichnet, weil sie von Menschen unterschiedlichster Herkunft verstanden wird. Hierbei wird bestätigt, dass die Musik vor allem als Kommunikationsmittel für Gefühle dient.

Musik und Sprache sind im Gehirn eng verbunden und diese Gemeinsamkeiten können im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts gut eingesetzt werden und das Lernen einer Fremdsprache kann einfacher gestaltet werden.

2.2 Einsatzmöglichkeiten und Empfehlungen zum erfolgreichen Einsatz von Liedern im Fremdsprachenunterricht

Musik kann im Fremdsprachenunterricht auf verschiedene Weise eingesetzt werden. Sie kann sowohl im Anfangsunterricht auch als bei Fortgeschrittenen verwendet werden.

Beim frühen Lernen sollte man das Schreiben und Lesen vermeiden, weil die Lernenden diese Fertigkeiten zuerst in der Muttersprache beherrschen müssen. Bei der Einführung des Schreibens und Lesens in dieser Phase könnte es zur Verwirrung kommen. In dieser frühen Phase lernt man meistens den Lernstoff auswendig und dafür eignen sich Lieder. Das Singen kann eigentlich als ein Spiel verstanden sein. Beim Singen können auch Bedürfnisse der Kinder nach motorischen Aktivitäten befriedigt werden, weil Singen oft mit Bewegung verknüpft wird.

Musik ist ein Medium, das ein hohes emotionales und motivationales Potenzial hat. Für den Einsatz von Musik im Fremdsprachenunterricht sprechen mehrere Tatsachen. Mit Musik können gelernte Texte memorisiert werden, es werden auch Aussprache, Artikulation, Grammatik etc. geübt, ohne dass dies langweilig wiederholt wurde. Bei dem Einsatz von Liedern muss reiflich überlegt werden, welche Lieder ausgewählt werden. Nachfolgend möchte ich die Problematik der Liederauswahl skizzieren.

Bei den Anfängern werden vor allem die Lieder verwendet, die für den Unterricht entwickelt wurden. Sie sind besonders gut geeignet, da sie sich durch gute Verständlichkeit des Textes, mehrere Textwiederholungen kennzeichnen. Die Kombination von Wortschatz, Phonetik und Grammatik sollte die Lernenden nicht überfordern.

Nach Wahl sollte ein DaF-Lied einfach sein. Es sollte ein Lied sein, das leicht zu behalten ist. Die Lieder bzw. Liedertexte sollten erst dann angeboten werden, wenn das entsprechende Thema im Unterricht behandelt worden ist. (vgl. 1993, 46) Nach Kuhn sind die Liedertexte ein idealer Einstieg für die Lernenden, die eine Fremdsprache beginnen zu lernen. (vgl. Kuhn, 132)

Vor der Liederauswahl müssen die Lernziele bestimmt werden. Bei der Liederauswahl sollten die Lehrende auf folgende Kriterien achten:

- die Lieder sollten nicht zu lang sein,
- die Lieder sollten Wiederholungen bzw. Refrain enthalten,
- die Lieder sollten die Lernenden ansprechen,
- die Lieder sollten dem Alter und dem Sprachstand der Lernenden entsprechen,
- sehr wichtig ist eine verständliche und deutliche Aussprache des Interpreten,
- die Lieder sollten konkrete Lernziele haben. (vgl. Pereira)

Durch die Arbeit mit Musik und Liedern können alle vier Fertigkeiten gefördert werden – sowohl das rezeptive Hörverstehen und Leseverstehen, als auch das produktive Sprechen und Schreiben.

Musik und Lieder werden größtenteils für das Hörverstehen eingesetzt. Nach Walther leisten die Lieder „*einen Beitrag zur Schulung des Hörverstehens*“. (2006, 212) Die Übungen zum Hörverstehen sind so gestalten, dass Lernende bestimmte Ausdrücke in einem Lückentext ergänzen müssen. Sie müssen diese Worte in einem Lied selektiv heraushören, sie müssen diese spezifischen Informationen aus dem Text herausnehmen. (vgl. Janíková 2011, 67)

Lieder sind zum Hören produziert, deshalb eignen sich gut als Hörtexte. Es handelt sich um authentisches Material und authentische Texte können schwer sein. (vgl. Dahlhaus 1994, 76)

Damit der Einsatz von Liedern und Musik erfolgreich wäre, sollte man die Schulung Hörverstehens in folgenden Phasen unterteilen:

- Einstiegsphase,
- Erschließungsphase,
- Festigungsphase. (vgl. Pereira)

Im Zusammenhang mit diesen Phasen können wir die Aktivitäten in drei Kategorien einteilen und zwar Aufgaben bzw. Aktivitäten vor dem Hören, während des Hörens und nach dem Hören.

Aufgaben, die vor dem Hören gemacht werden

In dieser Phase aktivieren die Lernenden ihr Vor- und Weltwissen. Wir möchten die Lernenden motivieren, sie auf den Hörtext neugierig machen, wobei wir bei ihnen eine Erwartungshaltung aufbauen. *„Je konkreter diese Erwartungen sind, desto mehr können sie helfen, das was folgt, besser zu verstehen.“* (Dahlhaus 1994, 78) Zu den Übungen vor dem Hören gehören z. B.:

- Assoziogramm (Wortigel),
- Besprechung des Themas,
- Einstieg in das Thema durch Bilder,
- Zuordnungsübungen (z. B. Bild – Text) usw.

Aufgaben, die während des Hörens gemacht werden

Die Aufgaben während des Hörens dürfen nicht sehr lange dauern, sie sollten den Hörprozess begleiten, d. h. die Schüler können dabei dem Hörtext folgen. Es werden zwei Aufgabentypen unterschieden:

- die Aufgaben, die ein intensives Verstehen verlangen, und
- die Aufgaben, die ein extensives Verstehen beanspruchen.

Intensives Hören wird auch als detailliertes bzw. totales Hören bezeichnet. Beim extensiven Hören muss die Gesamtaussage verstanden werden.

Das Verstehen des Liedtextes muss nicht immer ganz vollständig sein, zu den Aufgaben während des Hörens können wir folgende Übungen zählen:

- Richtig-Falsch-Aufgaben,
- Multiple-Choice-Aufgaben,
- Notizen aufschreiben,
- Text ergänzen,
- Liedtext mitlesen usw.

Aufgaben, die nach dem Hören gemacht werden

Diese Aufgaben werden erst dann eingesetzt, wenn die Schüler imstande sind, sich auf einen großen Textumfang zu konzentrieren. Auch ihre Behaltensleistung muss schon relativ groß sein. Die Lernenden müssen fähig sein, Unwichtiges von Wichtigem zu unterscheiden. Ziel dieser Aufgaben ist Kontrolle und Arbeit am Text. In dieser Phase können folgende Übungen benutzt werden:

- Zuordnungsübungen,
- Richtig-Falsch-Übungen,
- Ja-Nein-Übungen,
- Fragen zum Text,
- Glossar schreiben,
- Märchenlieder dramatisieren usw.

Musik und Lieder können unterschiedliche Funktionen im Fremdsprachenlernprozess übernehmen, z. B. Begleitung und Optimierung des Lernprozesses, Auslösung kreativer Sprachproduktion oder Vorbereitung eigen- und fremdkultureller Verstehensprozesse etc. Lieder werden auch oft zur Motivationssteigerung eingesetzt.

Mit Hilfe von Liedern können aber auch Teilkompetenzen wie z. B. Grammatik, Wortschatz oder Aussprache geübt werden.

Wortschatzlernen ist eine schwere Aufgabe – wenn die gelernten Wörter nicht verwendet werden, dann werden sie schnell vergessen. Nach Butzkamm sind Wörter ein Tor zur Welt (vgl. 2012, 252). Neue Wörter sind für Fremdsprachenlernen von grundsätzlicher Bedeutung, sie stellen die Basis für menschliche Kommunikation dar. Eine der besten Methoden zur Beherrschung vom Wortschatz ist sein Einbau in Verwendungskontext. Durch den Kontext werden die Wörter miteinander vernetzt. Die Wörter sollten in sinnvollen Kontexten gebraucht werden, sonst werden sie nicht behalten. (vgl. Freudenstein 1995, 66) Wörter sollten also nicht isoliert gelernt werden, sondern in einem Kontext – z. B. in einem Liedtext. Nach Gossman geben Lieder eine lautliche Orientierung, sie bieten sich für zahlreiche Wiederholung an und sie stellen Begriffe in einem Kontext. (vgl. 2013, 16) Zu erwähnen ist auch mehrkanaliges Lernen.

Da die Kombination mehrerer Kanäle meist am leichtesten zur effektiven Speicherung im Gedächtnis beiträgt, wird das mehrkanalige Lernen im Fremdsprachenunterricht gefordert. Unter Einbeziehung von Liedern wird aus trockenen Fakten etwas Neues und Interessantes, beim Hören der Lieder werden neue Vokabeln beiläufig gelernt. Musik und Lieder haben die Macht in unserem Kopf zu bleiben, deshalb können sie als eine gute Gedächtnisunterstütze eingesetzt werden. (vgl. Schmitt 2001, 796)

Grammatik stellt ein Regelsystem einer Sprache dar. Im Fremdsprachenunterricht handelt sich nicht um die Vermittlung des kompletten Regelsystems, sondern um die Vermittlung solcher Elemente, die zu kommunikativen Zwecken eingesetzt werden. (vgl. Janíková 2011, 51) Viele Lernende finden Grammatik langweilig, was auch an den Methoden liegen kann, mit denen die Grammatik vermittelt wird. Durch Lieder kann Grammatik geübt und gefestigt werden. Beim Lernen von Liedern können grammatische Strukturen gelernt werden und sie können für immer im Gedächtnis behalten werden. Beim Trainieren von Grammatik können die Lernenden in Liedtexten grammatische Strukturen suchen, sie umformen usw., es können also Ergänzungsübungen oder Transformationsübungen etc. eingesetzt werden.

Lieder können auch zur **Ausspracheschulung** eingesetzt werden. Es ist notwendig die Lieder auszuwählen, die nicht zu schnell sind und keine komplizierte Melodie haben, denn sie könnten die Lernenden frustrieren. Lieder können als eine Warm-up-Aktivität gebraucht werden, mit der die Lernenden die Aussprache unbewusst üben, denn beim Mitsingen eines Liedes überprüfen die Schüler ihre Ausspracheroutinen. Für den Aufbau einer guten und verständlichen Aussprache ist das Singen nicht zentral, aber sicher ist es eine Übungsvariante, die das Fremdsprachenlernen sinnvoll ergänzen kann. (vgl. Gehring 2017, 85-87) Nach Burger *„sind Lieder eine Stütze bei Ausspracheschulung und fördern den Sprachfluss, denn schwierige Laute können beim Singen häufig besser bewältigt werden als beim Sprechen.“* (1986, 23)

Die wichtigste Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist die Motivation. Nur positive Einstellung ist die Voraussetzung für die Infoaufnahme. Wenn die Schüler motiviert sind, können sie flexibler denken und sie verfügen über mehr Vorstellungskraft und Konzentration. Nur so kann der Unterricht die besten Ergebnisse aufweisen.

2.3 Motivation durch Lieder im Fremdsprachenunterricht

Motivation gilt als „*Schlüssel zum Lernerfolg*“. (vgl. Brown 1980, zitiert nach Apeltauer 1997, 111) Die Lehrkraft sollte die Lernenden motivieren können. Um sie zu motivieren, sollte der Lehrstoff etwas Neues bieten und dabei sollte er mit schon vorhandenem Wissen verbunden sein. Wichtig ist, dass der Unterricht gut strukturiert wird und die Lernziele konkret genannt werden. Ideal sollten beim Lernen positive Emotionen entstehen.

Positive Emotionen können Lieder und Musik hervorrufen, die sehr motivierend auf die Lernenden wirken können. Die kanadische Neurologin Anne Blood sagt: „*Wer Musik im Alltag nutzt, kann sein Glücksniveau über 50 Prozent erhöhen.*“ (Schmidt 2011, 51) Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die Frauen und Männer, die anstimmen, geringere Mengen des Stresshormons Cortisol produzieren. Beim Musikhören fährt die Aktivität der Zentrale für Angstreaktionen auf null herunter. (vgl. Schmidt 2011, 52)

Nach Quast hat Musik im Fremdsprachenunterricht sieben Funktionen: physiologische, psychohygienische, sozialpsychologische Funktion, Auslöser von Emotionen und Gefühlprozessen, Mittel zur Förderung kognitiver Prozesse und unbewussten Lernens und schließlich Auslöser von Kommunikationsprozessen. Da Musik bei Lernen Emotionen, Stimmungen und Gefühle auslöst, dient der gezielte Musikeinsatz zum Ansprechen von ästhetischen und angenehmen Gefühlen der Lerner, dadurch wird eine positive Einstellung der Lernenden auf den Unterrichtsprozess hervorgerufen. (vgl. 1996, 108)

Der Motivationsaspekt steht allen Gründen für Einsatz von Liedern im Fremdsprachenunterricht voran. (vgl. Murphey 1992, 3) Die Lieder ermöglichen ein angstfreies Herangehen an die Fremdsprache. Musik und Lieder appellieren an die Emotionen der Lernenden und der emotionale Zugang schafft ein Hörinteresse, so dass die Lernenden erfahren wollen, worüber gesungen wird. (vgl. Surkamp 2017, 239 – 241).

Durch Musik kann eine fremde Sprache auf eine lustige Weise gelernt werden. Motto „Mit Spaß geht alles besser“ gilt auch beim Fremdsprachenlernen. Das Verstehen eines Liedes in der Fremdsprache ist zwar schwierig, weil die Lernenden keinen Einfluss auf das Gesangtempo haben, aber die Lieder können durch ein Bildmaterial ergänzt

werden. Die Bilder können das Hören der Lieder bereichern, sie sind weitere Anregungen zur Arbeit, sie bieten andere Möglichkeiten von Aufgaben. Einige Lieder können sogar mit Hilfe von Videos vorgestellt werden. All dies befreit die Lernenden von Stereotypen und bildet den Fremdsprachenunterricht interessanter. Die Lieder und Musik können die Einstellungen der Lernenden zum Fremdsprachenlernen verbessern, eindeutig kann ein Interesse an Musik ein Motivator für den Fremdsprachenerwerb sein.

3. Zusammenfassung

Im theoretischen Teil meiner Diplomarbeit habe ich versucht, die Problematik des Liedereinsatzes im DaF-Unterricht angedeutet. Im Rahmen meiner Arbeit habe ich mich erstens dem Thema „ein guter Fremdsprachenunterricht“ zugewandt. Nach Fachliteratur sollte ein guter Unterricht bestimmte Merkmale aufweisen, denen ich mich näher im Kapitel 1 gewidmet habe. Besonders betont werden muss, dass in einem guten Unterricht auch Motivation von großer Bedeutung ist. Um das Motivationspotenzial zu aktivieren, können die Lehrenden im DaF-Unterricht Lieder einsetzen. Für den Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht spricht nicht nur ihr Motivationspotenzial, sondern noch andere ihre Potenziale, wie z. B. Möglichkeit des mehrkanaligen Lernens, Gedächtnisstütze usw., die ich im Kapitel 2.1 genannt habe. Einer der Gründe für den Liedereinsatz im DaF-Unterricht ist auch die Tatsache, dass Musik unser Gehirn fördert. Diese Problematik ist näher im Kapitel 2.1.1 beschrieben. Die Lieder unterstützen aber auch die Lernenden die Strukturen der Sprache zu entdecken, weil Musik und gesprochene Sprache bestimmte Gemeinsamkeiten aufweisen, auf denen ich im Kapitel 2.1.2 eingegangen bin. Nachdem ich die Begründungen für Musik- und Liedereinsatz im DaF-Unterricht angedeutet hatte, befasste ich mich mit den Einsatzmöglichkeiten und Empfehlungen zum erfolgreichen Einsatz von Liedern. Lieder können im DaF-Unterricht auf verschieden Weise eingesetzt werden, sie sind sowohl im Anfangsunterricht als auch bei Fortgeschrittenen einsetzbar, es muss nur auf die Liederauswahl geachtet werden. Durch die Arbeit mit Musik und Liedern können nicht nur alle vier Fertigkeiten gefördert werden, sondern es können auch Teilkompetenzen, wie z. B. Grammatik, Wortschatz geübt werden. Da das Motivationspotenzial der Lieder einer der wichtigsten Gründen für ihren Einsatz im DaF-Unterricht ist, habe ich dieser Problematik das dritte Kapitel gewidmet.

EMPIRISCHER TEIL

Theoretisch gesehen kann Singen ein Helfer beim Fremdsprachenerwerb sein. Musik fördert das Lernen über mehrere Kanäle. Beim multisensorischen Lernen lernt das menschliche Gehirn leichter. Beim Singen werden im Körper Endorphine produziert und dadurch wird Stress und Hemmungen abgebaut. Anhand vorhandener Fachliteratur ist das Potenzial von Musik und Lieder im Fremdsprachenunterricht groß.

Meine Motivation zur Anfertigung dieser Arbeit ist die Vermutung, dass man durch Lieder effizienter lernen kann. Da ich an einer Grundschule unterrichte, wo Deutsch als erste Fremdsprache – seit der ersten Klasse gelernt wird, ist für mich interessant zu untersuchen, welche Ziele Deutschlehrer mit Liedern verfolgen, bei welchen Altersstufen und Niveaustufen sie Lieder einsetzen, nach welchen Kriterien sie ein Lied aussuchen.

4. Forschungsdesign

4.1 Forschungsfragen und Hypothesen

Im empirischen Teil meiner Arbeit möchte ich folgende Forschungsfragen beantworten:

- Spielt eigene Beziehung zur Musik eine Rolle beim Liedereinsatz im DaF-Unterricht?
- Werden die Lieder schon bei den Anfängern eingesetzt, um sie zu motivieren?
- Nutzen Deutschlehrer die Lieder auch an der Sekundarstufe I?
- Nach welchen Kriterien wählen Deutschlehrer die Lieder für den DaF-Unterricht oder welche Kriterien spielen für die Auswahl Rolle?
- Welche Vorteile sehen Deutschlehrer in der Arbeit mit Liedern im DaF-Unterricht?

Aufgrund dieser Fragestellung werden Hypothesen zu den Fragestellungen dieser Arbeit entwickelt, welche von meiner Erhebung untersucht und bestätigt oder widerlegt werden:

- **H1:** Die Deutschlehrer, die eine positive Beziehung zur Musik haben, setzen Musik und Lieder auch im DaF-Unterricht ein.
- **H2:** Lieder werden schon bei den Anfängern eingesetzt, weil sie als Motivationselement dienen.
- **H3:** Lieder werden an der Sekundarstufe I nicht eingeräumt, weil es schwieriger ist ein geeignetes Lied auszuwählen.
- **H5:** Die Lehrer, die Lieder in ihrem Deutschunterricht einsetzen, sehen ihren größten Vorteil in ihrer motivierenden Wirkung.

4.2 Datenerhebungsmethode

Jeder Forscher muss sich zu Beginn des Forschungsprozesses entscheiden, welche Forschungsmethode er zur Realisierung seines Forschungszieles einsetzen will. Zur Verfügung stehen zahlreiche Methoden und Verfahren, die sich als qualitative oder quantitative Forschungsmethoden charakterisieren lassen. Im Zentrum der qualitativen Forschung ist die Exploration unbekannter Phänomene. Im Vergleich zu quantitativen Forschungsmethoden gilt für die qualitativen Methoden sehr viel offenerer Zugangsweise zum Forschungsgegenstand. Beim qualitativen Forschungsweisen werden die Daten von einer sehr begrenzten Gruppe von Personen gesammelt. Diese Aussagen sind nicht generalisierbar. Wenn sie dann generalisierbar werden sollen, wird dann zusätzlich noch eine quantitative Studie zum Thema angeregt, die dann die Allgemeingültigkeit der Hypothesen überprüfen soll. (vgl. Albert/Marx 2010, 12 - 13)

Um meine Fragen zu beantworten, habe ich mich für eine qualitative Forschung entschieden. *„Ziel der qualitativen Forschung ist eine Verhaltensweise aus der Perspektive der Beforschten nachzuvollziehen.“* (Albert/Marx 2010, 13) Im Rahmen der qualitativen Datenerhebung bietet sich die Befragung an. Albert und Marx geben an, dass es die einfachste Art der Datenerhebung ist, weil man mit geringem Aufwand zu Ergebnissen kommen kann. (vgl. 2010, 59)

Eine Befragung ist eine Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Personen, die sich in einer Kommunikationssituation ereignet und die durch gegenseitigen Erwartungen geprägt wird. Es handelt sich um eine soziale Interaktion, die nie nur auf Wissensaustausch beschränkt sein kann (vgl. Mieg/Näf 2005, 5), wie die Abbildung 4 zeigt.

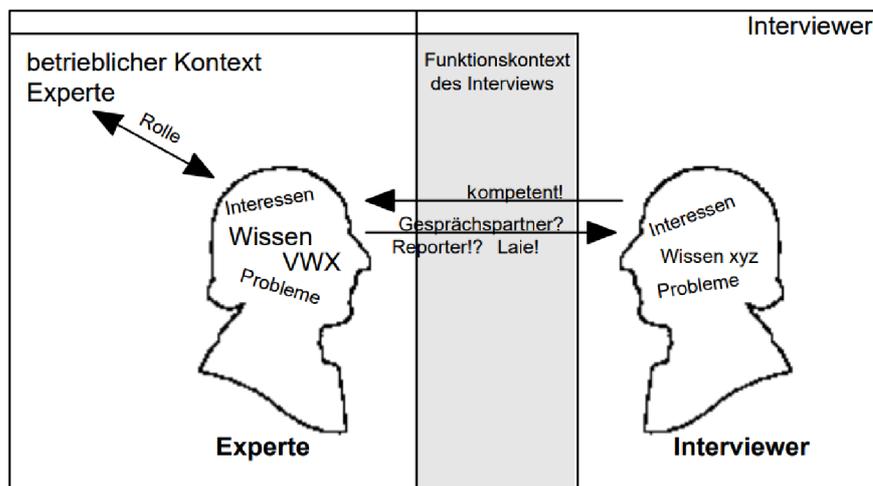


Abb. 4: Das Interview als soziale Interaktion (nach Mieg/Näf, 2005, 5)

Ziel einer Befragung ist mittels sprachlicher Inventionen Reaktionen bei Interviewten auszulösen und so inhaltlich thematische Informationen zu gewinnen.

In der Fachliteratur werden unterschiedliche Interviewarten unterschieden, die sich für bestimmte Forschungsfragen mehr oder weniger eignen. Zu erwähnen sind die häufig verwendeten Verfahren – das narrative Interview, das problemzentrierte Interview und das systematisierende Experteninterview.

Ich möchte jetzt an das Experteninterview näher eingehen. Experteninterviews werden v. a. in der soziologischen Forschung eingesetzt, aber sie werden auch in der Bildungsforschung oder in der pädagogischen Forschung genutzt, selten auch in der Fremdsprachenforschung.

Das Experteninterview stellt Personen als Fachleute für einen Bereich in den Mittelpunkt. Experten werden befragt, „weil sie einen exklusiven Wissensvorsprung über ein bestimmtes Handlungsfeld besitzen“. (Liebold/Tinczek 2009, 33, zitiert nach Doff 2012, 233) Es werden drei häufig verwendeten Typen unterschieden:

- das explorative / sondierende,

- das theoriegenerierende und
- das systematisierende Experteninterview.

Im explorativen und theoriegenerierenden Experteninterview geht es auch um subjektive und individuelle Bedeutungszuschreibungen. Beim systematisierenden liegt demgegenüber der Fokus auf Informationen zu Fakten oder Prozessen. (vgl. Doff 2012, 219)

Da ein Experteninterview ein Interview mit einer Person ist, die mit Hinblick auf ihren Status als Experte gefragt wird, d. h. als Person die über spezialisiertes Wissen verfügt (vgl. ILMES, online), und da die Lehrer in dieser Hinsicht Experten sind, habe ich mich für Experteninterview entschieden. Interviews können aber in unterschiedlichem Ausmaß strukturiert sein, so kann man

- nichtstrukturierte,
- teilstrukturierte und
- vollstrukturierte Interviews

unterscheiden. Bei teilstrukturierten Interviews gibt es einen Leitfaden, der die Fragen, nicht aber die Antwortmöglichkeiten vorgibt. Im Fall meiner Untersuchung habe ich einen Leitfaden, die Antwortmöglichkeiten biete ich nicht an.

Ein Experteninterview benötigt eine Vorbereitung. Erstens muss man sich mit dem Fachgebiet vertraut machen, weiter muss man sich über die Fragestellung klarwerden und anschließend muss man einen Leitfaden erstellen. Die folgende Abbildung zeigt einzelne Schritte beim Experteninterview.

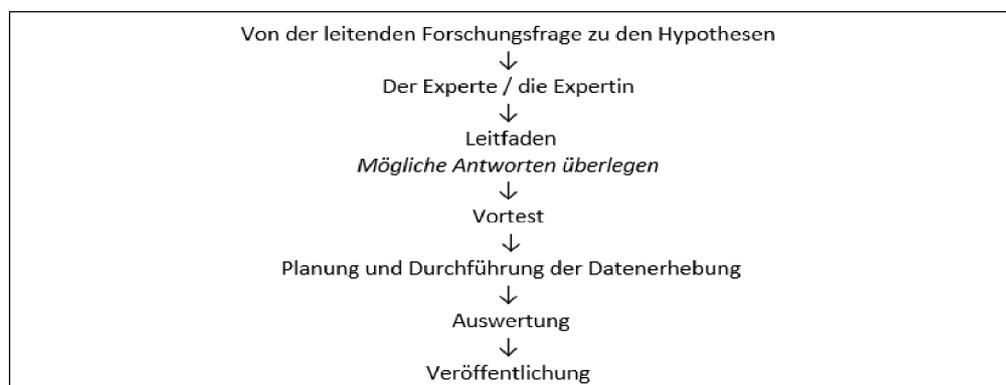


Abb. 5: Einzelne Schritte beim Experteninterview (vgl. Miegl/Näf 2005, 11)

5. Planung der Interviews

5.1 Auswahl der Experten

Die Auswahl geeigneter Experten ist von großer Bedeutung, sie stellt den wichtigsten Schritt bei der Planung von Experteninterviews dar. Die Auswahl geeigneter Experten entscheidet über die Art und Qualität der Informationen, die der Forscher erhält. (vgl. Doff 2012, 236)

Experten sind Personen, die eine Sache besonders gut kennen, die über spezialisiertes Wissen verfügen, weil sie sich mit dieser Sache beruflich beschäftigen, weil sie sich für das Problem interessieren oder sich mit der Problematik befassen. Nach Bogner sind Experten die Personen, die *„sich - ausgehend von spezifischen Praxis- oder Erfahrungswissen, die sich auf einen klar begrenzbaren Problemkreis beziehen – die Möglichkeit geschaffen haben, mit ihren Deutungen das konkrete Handlungsfeld sinnhaft und handlungsleitend zu strukturieren“* (2002, 45) Es handelt sich also um sachkundige Personen, die als Akteure des Untersuchungsfeldes über spezifische Erfahrungen und Handlungswissen verfügen. Die Experten sind die Personen die eine langjährige Erfahrung im konkreten Handlungsfeld haben. Maßgeblich für die Auswahl der Experten sollte fachliche Kompetenz sein.

Die Stichprobe wurde nach bestimmten Kriterien ausgewählt. Diese Kriterien bilden einerseits die Lernerfahrung und andererseits, ob sie Musik und Lieder im Deutschunterricht einsetzen. Für das geplante Interview habe ich also Deutschlehrer gewählt und angesprochen, die Lieder und Musik in ihren Unterricht integrieren. Sie kennen sich so mit dem Untersuchungsgegenstand aus und können als Experten angesehen werden. Alle vier ausgewählten Lehrerinnen haben eine langjährige Erfahrung in diesem Bereich.

Die Kontaktaufnahme mit den Experten sollte zwar schriftlich oder telefonisch erfolgen, aber ich habe die Experten mündlich kontaktiert, weil alle Experten meine Kollegen sind und weil sie an derselben Schule wie ich unterrichten. Ich habe ihnen eine aussagekräftige Darstellung vom Inhalt und Ziel der Befragung vermittelt, alle vier Lehrerinnen haben dem Experteninterview zugestimmt. Schließlich nahmen an der Forschung vier Deutschlehrerinnen im Alter zwischen 35 bis 60 Jahren teil. Ihre

Lehrerfahrung liegt zwischen 10 bis 29 Jahren. Die Grundinformationen über die Interviews und über die Lehrerinnen werden in folgender Tabelle angegeben.

	Lehrerin 1	Lehrerin 2	Lehrerin 3	Lehrerin 4
Wann wurde das Interview durchgeführt	24.1. 2018 15:21	29.1.2018 15:05	29.1.2018 15:55	16.2.2018 11:40
Alter	35	50	54	60
Lehrerfahrung	10	10	29	28

Tab. 2: Vorstellung der Interviewten

Wie ich schon erwähnt habe, bei der Durchführung von Experteninterviews kommt meistens ein Interviewleitfaden zum Einsatz, dem ich mich jetzt näher widmen möchte.

5.2 Leitfadenerstellung

Mit Leitfaden wird das mehr oder weniger grob strukturierte schriftliche Frageschema, das dem Interviewer als Gedächtnisstütze dienen kann und das dem Interview Struktur verleiht. (vgl. Mieg/Näf 2005, 14) Sollte es nötig sein, so darf der Interviewer während der Befragung auch vom Leitfaden abweichen. Leitfaden strukturiert zwar die inhaltliche Abfolge des Interviews vor, aber er sollte den Befragten genug Spielraum für zusammenhängende Darstellungen anbieten. (vgl. Doff 2012, 223)

Der Leitfaden wird in drei Teile gegliedert:

- Einstiegsfragen,
- Hauptteil und
- Abschluss.

Die Einstiegsphase umfasst die Begrüßung sowie eine Eröffnungsfrage, die eine entspannte Atmosphäre schaffen sollte und ins Thema führen sollte. Hauptteil umfasst geeignete Fragen – passende Fragen zum Thema. Zu den formulierten Fragen sollte sich der Forscher die erwartbaren Antworten überlegen. Die Fragen stehen innerhalb des Leitfadens in einem Zusammenhang mit vorangegangenen und nachfolgenden Fragen. Zur Befragung gehört auch ein guter Abschluss des Interviews. Der Interviewer sollte sich bei dem Experten bedanken und ihm Zeit und Gelegenheit zu Rückfragen geben.

Nach Mieg und Näf ist auch ein Vortest des Leitfadens erforderlich. (2005, 16) Den Leitfaden sollte man mit einer bekannten Person durchführen, so kann man die Fragen ausprobieren und mögliche Probleme des Leitfadens entdecken, zu denen z. B. überflüssige Fragen, unlogische Struktur des Leitfadens, begriffliche Missverständnisse etc. gehören.

„Anzuraten ist eine Vorinformation des Experten über die Fragen.“ (Mieg/Näf 2005, 17) Manche Experten möchten die Fragen vor dem Interview wissen. So können sie sich ein Bild machen oder sich vorbereiten.

Ich habe die Fragen festgelegt und auch über möglichen Antworten nachgedacht. Danach habe ich einen Vortest durchgeführt, nur so konnte ich mir sicher sein, dass der Leitfaden logisch strukturiert ist, dass es keine überflüssigen Fragen gibt usw.

5.3 Dokumentation und ethische Aspekte der Interviews

Art der Dokumentation der Interviews kann unterschiedlich sein und richtet sich nach dem Forschungsinteresse (z.B. Audioaufnahmen, Videomitschnitte, zusätzliche Protokolle usw.). (vgl. Doff 2012, 223) Experteninterview wird in doppelter Weise protokolliert, zuerst wird das Gespräch auf Tonband aufgenommen und danach wird ein Handprotokoll erstellt. (vgl. Mieg/Näf 2002, 18)

Was ethische Aspekte betrifft, gilt grundsätzlich die Notwendigkeit der informierten Zustimmung. Die Befragten müssen über den Zweck der Forschung und über die Verarbeitung der Daten informiert werden. Sie müssen ihr Einverständnis in schriftlicher Form abgeben. (vgl. Doff 2012, 223)

Selbstverständlich musste ich bei meiner Forschung auch an die ethischen Aspekte denken und alle Einverständnisse befinden sich im Anhang dieser Arbeit.

6. Durchführung der Interviews

Die Interviews sollten eine systematische Informationsgewinnung ermöglichen, um Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede des Expertenwissens und Erfahrungswissens identifizieren zu können.

Nach Doff sollte Interview mit einem informellen Vorgespräch beginnen, in dem Kontakt aufgebaut wird, nur so kann eine offene und freundliche Atmosphäre entstehen. (vgl. 2012, 224) In dieser Phase sind die Informationen über Projekt schon bekannt. Spätestens jetzt sollte den Befragten die Einwilligungserklärung vorgelegt werden. Sehr wichtig ist es, den Ablauf noch einmal zu erklären. Nach einem informellen Vorgespräch wird das Interview offiziell eröffnet – meist mit einer Einstiegsfrage. Diese Frage sollte den Raum für Aufwärmen anbieten, sie sollte verständlich formuliert sein und leicht zu beantworten sein. Am Interview nehmen beide Parteien teil. Der Interviewer nimmt daran als aktiver Zuhörer teil, er muss die sprachlichen Äußerungen des Gesprächspartners entschlüsseln und angemessene Fragen stellen, die klar, verständlich, neutral und offen sein müssen. Zum Abschluss sollte gefragt werden, ob etwas in diesem Zusammenhang Wichtiges noch nicht erwähnt wurde. (vgl. Doff 2012, 224)

Experteninterview ist eine soziale Interaktion. Die Gesprächsdynamik des Interviews kann sich aus verschiedenen Gründen ändern und ist von einer Reihe von Bedingungen abhängig, z. B. die Tagesform der Experten, Statusunterschiede zwischen Experte und Interviewer usw. Es können unterschiedliche Probleme auftreten, z. B. Störungen im Interviewverlauf. Es muss damit gerechnet werden, dass die Probleme auftreten können.

Meistens werden qualitative Experteninterviews mit Tonband aufgenommen. Nach Mieg und Näf ist empfehlenswert, zusätzlich zur Tonbandaufnahme ein stichwortartiges Kurzprotokoll während des Gesprächs auszufertigen. Das Protokoll ermöglicht die flexible Gesprächsführung und dient zur Übersicht, ob die Informationen genügend spezifisch sind, ob die Information im Kontext klar ist. (vgl. 2002, Anhang XV)

Die Durchführung der Interviews meiner Forschung erfolgte ich in persönlichen Gesprächen am Arbeitsplatz, bzw. in der Schule der Befragten. Vor Beginn des Gesprächs wurde die Einwilligungserklärung vorgelegt und von den Befragten

unterschrieben, danach wurde ein Kurzfragebogen mit persönlichen Angaben und Lernerfahrung ausgefüllt. Die ausgefüllten Kurzfragebogen befinden sich im Anhang dieser Arbeit. Ich habe noch einmal den Ablauf des Gesprächs erklärt. Mit dem Einverständnis der Teilnehmer wurden die Interviews auf Tonband aufgenommen. Das Interview wurde in tschechischer Sprache durchgeführt. Wie Doff rät, habe ich Interview mit einer Einstiegsfrage begonnen, die das Gespräch offiziell eröffnet hat: „*Welche Beziehung hast du zur Musik?*“. Die verwendeten Instrumente waren der Kurzfragebogen und der Interviewleitfaden. Die Interviews fanden von dem 24. Januar bis zum 16. Februar statt und dauerten etwa 20 Minuten (inklusive Vorgespräch). Alle Interviews wurden von mir persönlich durchgeführt.

7. Auswertung und Darstellung der Ergebnisse

Durchgeführte Experteninterviews können z. B. nach der qualitativen Inhaltsanalyse nach Meuser und Nagel oder nach der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring ausgewertet werden. „*Die qualitative Inhaltsanalyse stellt eine Familie von Verfahren zur systematischen Textanalyse dar, die regelgeleitet und nachvollziehbar Texte auf eine Fragestellung hin interpretieren und auswerten.*“ (Ramsenthaler 2013, 23)

Das Konzept der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring besteht darin, „*Texte systematisch [zu] analysieren, indem sie das Material schrittweise mit theoriegeleitet am Material entwickelten Kategoriensystem bearbeitet*“. (Mayring 2002, 114, zitiert nach Ramsenthaler 2013, 23) Der Text wird bearbeitet und in Kategorien zusammengefasst. Das Kategoriensystem dient als Ausgangspunkt für die Interpretation des Textes. Das Ablaufmodell der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring besteht aus neun Schritten, siehe Abbildung 4.

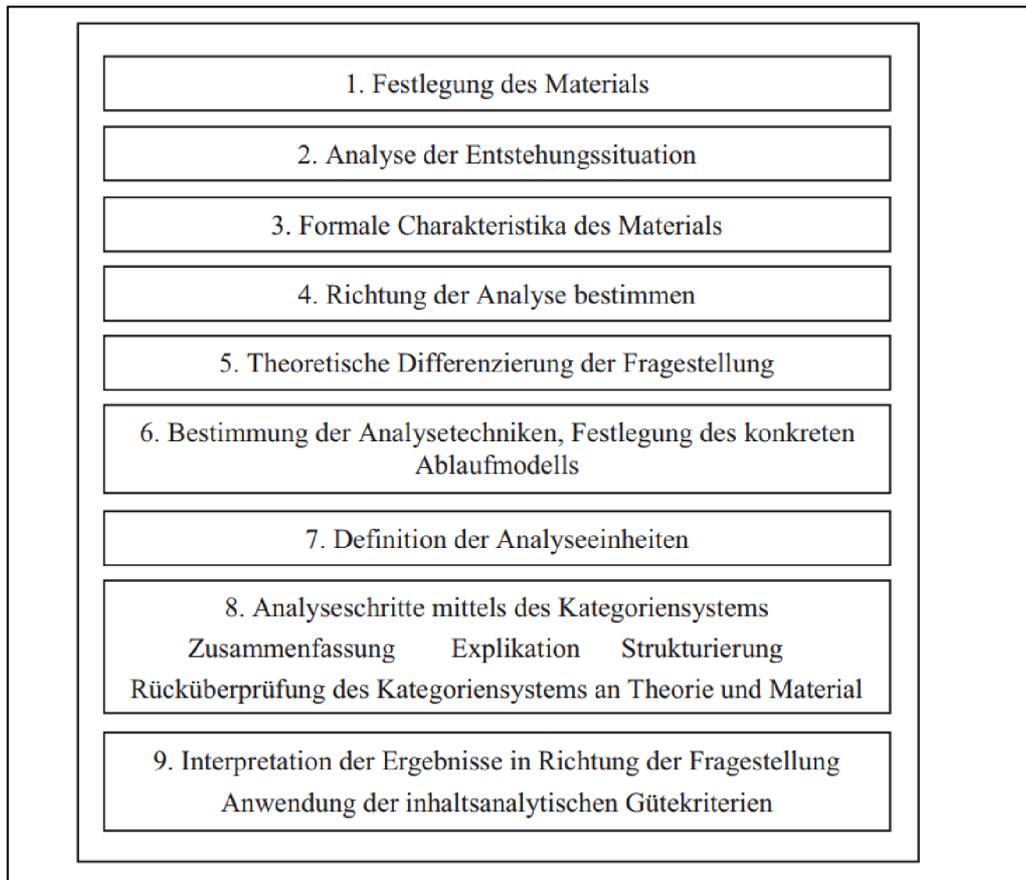


Abb. 6: Arbeitsschritte der Inhaltsanalyse nach Mayring (2007) (Mayring 2007 in Ramsenthaler, 2013, 26)

Bei der qualitativen Inhaltsanalyse nach Meuser und Nagel ist Ziel, das Gemeinsame, d. h. das typische aus den Interviews herausarbeiten, der Umfang des Datenmaterials wird dabei reduziert. Nach der Durchführung der Interviews folgt der wichtigste Schritt der Forschung und zwar die Auswertung der Ergebnisse. Die Analyse befasst folgende Arbeitsschritte:

1. Paraphrasierung – textgetreue Wiedergabe des Inhaltes mit eigenen Worten.
2. Thematisches Ordnen – es werden Stichworte und Überschriften gefunden.
3. Thematischer Vergleich – es werden Passagen zwischen verschiedenen Interviews verglichen, es werden thematische Kategorien gebildet.
4. Konzeptualisierung – die Kategorien werden mit dem eigenen Wissen verglichen.
5. Theoretische Generalisierung – Einbeziehung entsprechender Theorie. (vgl. Meuser/Nagel 2009, 476)

Doff demgegenüber unterscheidet nur drei Phasen der Analysenverfahren und zwar:

- „Kodierung,
- Vergleich und
- Einordnung“. (2012, 240)

Alle Analyseverfahren beginnen mit dem Kodieren der Expertenäußerungen, d. h., dass alle Abschnitte aus dem transkribierten Interview den Kategorien bzw. thematischen Überschriften zugeordnet werden. Dann steht der thematische Vergleich des Interviews im Mittelpunkt, um Kontraste oder Übereinstimmungen verarbeiten zu können. Danach folgt die Diskussion der Ergebnisse (vgl. Doff 2012, 240)

Ich habe mich entschieden, die Analyse der einzelnen Interviews nach der qualitativen Inhaltsanalyse nach Meuser und Nagel zu erfolgen.

Den ersten Auswertungsschritt stellt die Umwandlung der Audioaufnahmen in Transkripte. Ich habe die aufgenommenen Interviews in computergeschriebener Form transkribiert. Die Interviews wurden in tschechischer Sprache durchgeführt. Die Originalaussagen befinden sich im Anhang dieser Arbeit.

Sobald die Interviews transkribiert wurden, kommt es zur Paraphrasierung, d. h. zu einer textgetreuen Wiedergabe der Inhalte mit eigenen Worten. Paraphrase bedeutet also eine erklärende und verdeutlichende Umschreibung der Aussagen, d.h. dass die Aussagen der Experten textgetreu und in chronologischer Form wiedergegeben werden sollen. Für eine möglichst große Verständlichkeit der Arbeitsweise möchte ich die jeweiligen Arbeitsschritte an Beispielen demonstrieren. Beim folgenden Beispiel handelt es sich um Textausschnitt aus dem ersten Experteninterview (siehe Abbildung 7) und seine Paraphrasierung.

Bei welchem Sprachniveau setzt du Lieder und Musik ein?

Originalaussage	Paraphrasierung
<i><u>Ehm, začátečníci. I u pokročilých, protože tam je to jako motivační prvek, může to být jako relaxační prvek, má svoji funkci slovní zásoba, mají svoji funkci fráze, nějaký větný vazby, cokoli, co se tam hodí, tak potom stačí se jen vrátit k té písničke a jim to lehčeje naskočí.</u></i>	Anfänger. Auch bei den Fortgeschrittenen als Motivation oder zur Entspannung, eine wichtige Rolle spielt auch Wortschatz und Redewendungen, Satzbildung. Man kann alles Mögliche üben, dann kann man das Lied wiederholen und die Kinder erinnern sich daran leichter.

Abb. 7: Textausschnitt aus dem ersten Experteninterview – Beispiel der Paraphrasierung

Die Reihenfolge erfolgt chronologisch und nach dem Ablauf des Interviewleitfadens. Bei dem vorliegenden Beispiel wurde nach Sprachniveau beim Liedereinsatz gefragt. Die Antworten der Befragten, d. h. die Originalaussagen befinden sich in der linken Spalte der Tabelle. Originalaussage wurde durch Paraphrasierung reduziert und diese befindet sich in der rechten Spalte der Tabelle. Durch Paraphrasierung kann die Originalaussage reduziert werden, der Inhalt der Aussage verändert sich nicht. Die Aufmerksamkeit wird auf das Wesentliche gelenkt und das soll die Analyse des Interviews erleichtern.

Auf diese Weise habe ich den ganzen Text bearbeitet, bis sich aus dem so zusammengefassten „Textkorpus“ die Überschriften bzw. Kategorien aufstellen lassen. Diese Kategorien wurden in die Tabelle ergänzt (siehe Abbildung 8). Die Spalte der Kategorie umfasst wieder die Kerninformation der Aussage.

Was ist deiner Meinung nach der größte Vorteil der Musik und Lieder im DaF-Unterricht?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<u>Myslím si, že je vhodným doplněním pro uvolnění, jak už jsem říkala takovou tu pozitivní náladu. Ale hlavně zapojujeme většinu smyslů nebo více smyslů, protože se dá kromě poslechu, zpěvu, pozorovat třeba video, dá se u toho tančit, cvičit, procvičovat gramatiku a jde tedy o to zapojení více smyslových orgánů.</u>	Meiner Meinung nach sind Musik und Lied geeignete Bereicherung, die zur Entspannung und Entstehung freundlicher Atmosphäre dienen. Vor allem muss man mehrere Sinneskanäle einschalten, man kann nicht nur zuhören, sondern kann man auch singen, tanzen, turnen, sich ein Video zum Lied anschauen, Grammatik üben.	<u>der größte Vorteil von Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u> Entspannung Bildung freundlicher Atmosphäre mehrkanales Lernen

Abb. 8: Textausschnitt aus Interview 2 – Beispiel der Kategorie

Aus den Gesprächen wurden acht Kategorien entwickelt (siehe Tabelle 3).

1.	Persönliche Beziehung zur Musik
2.	Altersstufen
3.	Niveaustufen
4.	Ziele
5.	Auswahlkriterien
6.	Der größte Vorteil von Liedereinsatz im DaF-Unterricht
7.	Anlässe zur Arbeit mit Liedern
8.	Mögliche Schwierigkeiten bei dem Liedereinsatz im DaF-Unterricht

Tab. 3: Kategorien der Antworten der Experteninterviews

Nachdem ich einzelne Schritte erklärt habe, können die erhaltenen Antworten systematisiert dargestellt und zusammengefasst werden.

Frage 1: Welche Beziehung hast du zur Musik?

Auf diese Frage haben alle Befragten geantwortet, dass sie eine positive Beziehung zur Musik haben: „Meine Beziehung zur Musik ist ganz positiv, früher habe ich getanzt und ich habe auch Ballett getanzt. Alles ist sehr stark mit Musik verknüpft.“ [...] (Respondentin 2) „Ich mag Musik, ich höre Musik gern und es ist egal, um welchen

Musikstil es geht.“ [...] (Respondentin 4) Eine positive Beziehung zur Musik scheint also eine gute Voraussetzung für ihren Einsatz im DaF-Unterricht zu sein.

Frage 2: Setzt du Lieder und Musik in deinem DaF-Unterricht ein?

Das Studium der Fachliteratur hat gezeigt, dass Einsatz von Liedern im Fremdsprachenunterricht viele Vorteile hat. Zu den Autoren, die sich den Vorteilen von Lieder- und Musikeinsatz widmen, gehört auch David Deubelbeiss, der zahlreiche Vorteile für die Verwendung von Musik nennt. (vgl. 2013, 28-29) Und die Ergebnisse meiner Untersuchung haben gezeigt, dass auch die Experten diese positive Wirkung der Lieder ausnutzen.

Eigentlich weiß ich, dass alle Befragten die Lieder und Musik mehr oder weniger im ihren Deutschunterricht einsetzen, deshalb habe ich sie als Experten gewählt. Diese Frage sollte eigentlich nur als ein „Beweis“ dienen. Alle vier Teilnehmerinnen haben angegeben, dass sie Lieder und Musik im DaF-Unterricht einsetzen: *„Hundertprozentig. Da ich auch an der Primarstufe unterrichte, sind Musik und Lieder ein unverzichtbarer Bestandteil meiner Unterrichtseinheiten.“* (Respondentin 4)

Frage 3: Bei welchen Altersstufen setzt du Lieder und Musik ein?

Nach Cemillán sind Musik und Lieder an allen Stufen einsetzbar sind. (vgl. 2014, 53) Beim frühen Lernen sind Lieder einerseits als motivierendes Element von großer Bedeutung, andererseits können sie z. B. Bedürfnisse der Schüler nach motorischen Aktivitäten Befriedigen. Mit Hilfe von Liedern können aber auch z. B. Teilkompetenzen (d. h. Wortschatz, Grammatik, Aussprache) an der Sekundarstufe I geübt werden.

Bei dieser Frage waren sich die Befragten einig, dass sich die Lieder gut für den Unterricht schon an der Primarstufe eignen. Als Gründe haben sie angegeben, dass sie als Motivationselement dienen und dass sie auch gut zur Entspannung und Ausspracheschulung sind. Eine Lehrerin hat sogar angegeben, dass sie mindestens zwei oder drei Lieder in einer Stunde einsetzt: *„In den ersten Klassen setze ich mindestens zwei bis drei Lieder pro Stunde ein.“* [...] (Respondentin 4) Sie setzen die Lieder auch an der Sekundarstufe I ein: *„Man kann sagen, dass man ein Lied bei allen Altersstufen einsetzt.“* [...] (Respondentin 3) Eine Teilnehmerin hat aber angegeben, dass man für die Schüler

an der Sekundarstufe I das Thema des Liedes ganz empfindlich wählen muss. Noch eine andere Befragte hat zugegeben, dass die Auswahl der Lieder problematisch findet: „*Bevor ich das Lied den Kindern anbiete, schließe ich es aus.*“ (Respondentin 3)

Frage 4: Bei welchem Sprachniveau setzt du Lieder und Musik ein?

Aus vorangehender Frage geht hervor, dass Lieder und Musik bei allen Altersstufen einsetzbar sind. Ähnlich sieht das Resultat bei den Niveaustufen aus.

Die Befragten geben an, bei allen Niveaustufen Musik und Lieder einzusetzen: „*Bei Anfänger ist Lied ein geeignetes Mittel zum Üben von Intonation, Satzmelodie und zur Ausspracheschulung.*“ (Respondentin 3) „*Dann haben wir die thematischen Lieder. Wenn es eine geschickte Gruppe gibt, kann man Lied für die Textanalyse anwenden.*“ [...] (Respondentin 3)

Frage 5: Welches Lernziel verfolgst du bei der Arbeit mit Liedern?

Musik und Lieder haben ein hohes motivationales Potenzial und die Motivation der Schüler ist die wichtigste Voraussetzung für das Lernen, bzw. Fremdsprachenlernen. Motivation sollte also eins der Ziele sein. Verschiedene Autoren erwähnen viele weitere Ziele, wie z. B. Ausspracheschulung, Wortschatzerwerb, Vermittlung von Grammatikstrukturen usw.

Die befragten Lehrerinnen verfolgen mit Liedern unterschiedliche Ziele. Dazu gehören Ziele wie Wortschatzerweiterung, Wortschatzverankerung, Ausspracheschulung, aber auch Vermittlung von Grammatik. Die Befragten haben aber auch interkulturelles Wissen erwähnt: [...] „*als interkulturelle Quelle.*“ [...] (Respondentin 1) Alle Lehrerinnen waren einig, dass das erste Ziel ist, die Schüler zu motivieren: „*Am Anfang handelt es sich um Motivation.*“ [...] (Respondentin 3)

Frage 6: Nach welchen Kriterien suchst du ein Lied für deinen Unterricht aus?

Die Fachliteratur gibt an, dass es darauf geachtet werden muss, welche Lieder für den Unterricht ausgewählt werden. Sie sollten z. B. nicht zu lang sein, sie sollten Refrain enthalten, selbstverständlich sollten sie dem Alter und dem Sprachstand der Lernenden entsprechen. Und was sagen dazu die Experten? Wie wählen sie die Lieder aus?

Aus den Antworten der Lehrerinnen geht hervor, dass die ausgewählten Lieder zur behandelten Thematik ihres Unterrichts passen müssen: „*Es muss zu dem Thema*

passen, das in den Unterrichtseinheiten behandelt wird“ [...] (Respondentin 2) Dabei achten sie auf das Alter der Schüler und auf Schwierigkeitsgrad, d. h. auf das sprachliche Niveau der Schüler: „*Meistens sind das Alter und das Niveau der Schüler das Kriterium.*“ (Respondentin 2) Meistens richten sich die Lehrerinnen bei der Liederauswahl nach den vermutlichen Interessen der Schüler, in der Auswahl spiegelt sich aber auch ihre Präferenzen wider: „*Das Lied muss melodisch sein. Und ein melodisches deutsches Lied zu finden, ist eher problematisch. Ich würde auch sagen, dass meine Selbstzensur ganz groß ist.*“ (Respondentin 3) oder: [...] „*hatte ich hervorragende Lieder von Erika Pluhar*“ [...] (Respondentin 3) Die Befragten haben auch erwähnt, dass es ganz schwierig sein kann, ein geeignetes Lied auszuwählen: „*Noch eine Bemerkung, man muss immer empfindlich das Thema der Lieder wählen*“ [...] (Respondentin 2) Eine Lehrerin hat angegeben, dass sie verfolgtes Ziel kennen muss, erst dann kann sie ein Lied wählen: „*Vor der Stunde muss ich wissen, was ich trainieren will, wozu ich das Lied einsetze. Ob es nur als Motivationselement oder zur Entspannung, zur Grammatikvermittlung oder zum Grammatik Üben dienen soll. Zuerst muss ich das Ziel kennen, erst dann kann ich das Lied wählen.*“ [...] (Respondentin 4)

Frage 7: Was ist deiner Meinung nach der größte Vorteil der Musik und Lieder im DaF-Unterricht?

Alle Lehrerinnen betonen, dass der größte Gewinn von der Arbeit mit Liedern die entstandene Motivation der Schüler ist: „*Wenn das Lied richtig gut ist, dann ist der Vorteil klar – Motivation und das erhöhte Interesse am Fach.*“ (Respondentin 3) Zwei Lehrerinnen haben die Vorteile des mehrkanaligen Lernens erwähnt: „*Vor allem muss man mehrere Kanäle einschalten*“ [...] (Respondentin 2) „*Die Schüler müssen mehrere Kanäle parallel einsetzen – Sehkraft und Gehörsinn*“ [...] (Respondentin 4) Zu erwähnen ist auch die Bildung freundlicher Atmosphäre, also der Spaßfaktor dieser Arbeitsweise. Es ist doch bekannt, dass in einer freudigen Atmosphäre das Lernen fast wie von selbst passiert. Eng damit verknüpft sind die Emotionen, die dabei entstehen, eine Lehrerin hat dazu folgendes gesagt: „*Andererseits wird immer bestätigt, dass die Emotionen zum besseren Lernen beitragen, die Schüler merken sich den Lehrstoff besser.*“ [...] (Respondentin 4) Eine Lehrerin sieht den Vorteil vom Liedereinsatz für die Schüler mit besonderen Voraussetzungen: [...] „*das Lied funktioniert sowie eine Stütze, das Lied kann die Kinder mit besonderen Lernvoraussetzungen begünstigen.*“ (Respondentin 1) Es wird auch die authentische Sprache erwähnt: [...] „*es ist super, dass die Kinder den Muttersprachler*

hören können.“ (Respondentin 2) Das Lied kann aber auch als Gedächtnisstütze funktionieren und darf zur Entstehung von mnemotechnischen Hilfen führen und das ist einer der ihren größten Vorteilen, so sehen die Situation zwei der Befragten: [...] *„dann kann man das Lied wiederholen und die Kinder erinnern sich daran leichter.“* (Respondentin 1) *„An der Sekundarstufe I setze ich auch bekannte Melodien, so können wir mnemotechnische Hilfe hineinlegen, z. B. für die Präpositionen.“* (Respondentin 4) Nach einer Lehrerin gehört zu den größten Vorteilen auch die Möglichkeit auf diese Weise die Grammatik zu üben: *„Bei den älteren Kindern kann man schwierigere Aspekte der Grammatik üben, die dank Lieder verständlicher werden. Ein Lied kann auch genügend Beispiele anbieten, die die Theorie erklären können.“* (Respondentin 3)

Frage 8: Hast du noch andere Bemerkungen zu diesem Thema, die noch nicht erwähnt wurden?

Wie Doff erwähnt, bieten sich zum Abschluss des Interviews bilanzierende Fragen und es sollte gefragt werden, ob in diesem Zusammenhang etwas Wichtiges noch nicht zur Sprache gekommen ist (vgl. 2012, 225) Und welche Bemerkungen haben die Respondentinnen angegeben?

Die Lehrerinnen haben noch einmal die größten Vorteile der Musik und Lieder im DaF-Unterricht erwähnt. Eine Lehrerin hat das Thema der möglichen Schwierigkeiten bei dem Liedereinsatz im DaF-Unterricht geöffnet: [...] *„dass man Lieder und Musik nicht bei den Hörgeschädigten nicht einsetzen kann. Die bewegungsbehinderten Personen können sich dabei nicht bewegen, bzw. tanzen, aber das sollte eigentlich kein Problem sein. Probleme könnten auch bei der Behinderung des Sprechens entstehen.“* (Respondentin 2) Eine andere Lehrerin hat erwähnt, dass Musik und Lieder oft ein unterschätztes Thema ist: *„Ich bin der Meinung, dass Lied ein oft unterschätztes Thema ist, d. h., dass man die Lieder nicht so oft einsetzt, vor allem an der Sekundarstufe I.“* [...] (Respondentin 4)

In folgenden Abschnitten möchte ich die Ergebnisse der Interviews darstellen. Ich habe die Tabellen erstellt, in denen die Antworten der Lehrerinnen zu sehen sind. Im Zusammenhang mit jeder Frage gibt es eine Tabelle, in der es die Antworten der Lehrerinnen gibt.

<i>Beziehung zur Musik</i>	Lehrerin 1	Lehrerin 2	Lehrerin 3	Lehrerin 4
positiv	x	x	x	x

Tab. 4: Antworten der Lehrerinnen auf die Frage: „Welche Beziehung hast du zur Musik?“

Wenn es sich um ihre Beziehung zur Musik handelt, geben alle Lehrerinnen, dass sie eine positive Beziehung zur Musik haben.

<i>Liedereinsatz im Deutschunterricht</i>	Lehrerin 1	Lehrerin 2	Lehrerin 3	Lehrerin 4
ja	x	x	x	x
nein				

Tab. 5: Antworten der Lehrerinnen auf die Frage: „Setzt du Lieder und Musik in deinem DaF-Unterricht ein?“

Aus der Interviews geht hervor, dass alle befragten Lehrerinnen die Lieder im Deutschunterricht einsetzen (siehe Tabelle 5).

<i>Altersstufe</i>	Lehrerin 1	Lehrerin 2	Lehrerin 3	Lehrerin 4
Primarstufe	x	x	x	x
Sekundarstufe I	x	x	x	x

Tab. 6: Antworten der Lehrerinnen auf die Frage: „Bei welchen Altersstufen setzt du Lieder und Musik ein?“

Wie ich schon erwähnt habe, Lieder sind an allen Stufen einsetzbar und wie aus der Tabelle 6 hervorgeht, alle vier Befragten setzen Lieder sowohl an der Primarstufe, als auch an der Sekundarstufe I ein.

<i>Sprachniveau</i>	Lehrerin 1	Lehrerin 2	Lehrerin 3	Lehrerin 4
Anfänger	x	x	x	x
Fortgeschrittene	x	x	x	x

Tab. 7: Antworten der Lehrerinnen auf die Frage: „Bei welchem Sprachniveau setzt du Lieder und Musik ein?“

Ich habe gefragt, bei welchem Sprachniveau die Lehrerinnen Lieder und Musik einsetzen. Alle Lehrerinnen haben die Frage beantwortet und gesagt, dass sie Musik und Lieder sowohl bei Anfängern als auch bei Fortgeschrittenen einsetzen (siehe Tabelle 7).

<i>Ziele vom Liedereinsatz</i>	Lehrerin 1	Lehrerin 2	Lehrerin 3	Lehrerin 4
Motivation	x	x	x	x
Entspannung	x	x		x
Bildung freundlicher Atmosphäre	x			
Wortschatzerweiterung und -verankerung	x		x	x
Interkulturelles Wissen	x	x		x
Grammatikvermittlung und –üben	x	x	x	x
Ausspracheschulung		x	x	x
Training des Hörverstehens				x

Tab. 8: Antworten der Lehrerinnen auf die Frage: „Welches Lernziel verfolgst du bei der Arbeit mit Lieder?“

Wie schon festgestellt wurde, gibt es verschiedene Gründe bzw. Ziele für den Einsatz von Musik und Lieder. Auch die Lehrerinnen geben vielseitige Ziele an. Die Antworten der Lehrerinnen ähneln den Zielen, die im Kapitel 2.1. vorgestellt wurden (siehe Tabelle 8).

<i>Kriterien für die Liederauswahl</i>	Lehrerin 1	Lehrerin 2	Lehrerin 3	Lehrerin 4
Thema	x	x		x
Sprachniveau der Lernenden		x		
Alter der Lernenden		x		x
Melodie			x	
Potenzieller Geschmack der Lernenden			x	
Interesse der Schüler				x
Ziel, zu dem das Lied führen soll				x

Tab. 9: Antworten der Lehrerinnen auf die Frage: „Nach welchen Kriterien suchst du ein Lied für deinen Unterricht aus?“

Die Antworten der Lehrerinnen entsprechen teilweise den Aspekten, die im Kapitel 2.2 genannt wurden. Die Lehrerinnen haben über den Musikgeschmack, über die

Sprachkenntnisse und das Alter der Lernenden gesprochen. Zwei Lehrerinnen haben betont, dass die Lieder bzw. Liedertexte sollten dem im Unterricht schon behandelten Thema entsprechen (siehe Tabelle 9).

<i>der größte Vorteil der Musik und Lieder im DaF-Unterricht</i>	Lehrerin 1	Lehrerin 2	Lehrerin 3	Lehrerin 4
Gedächtnisstütze	x			
Entspannung		x		
unbewusstes Lernen	x			
Vorteil für Kinder mit besonderen Lernvoraussetzungen	x			
Ausspracheschulung	x			
Motivation	x		x	
authentische Sprache	x			
mehrkanaliges Lernen		x		x
Bildung freundlicher Atmosphäre		x		
erhöhtes Interesse am Fach			x	x
Abwechslung des Unterrichts				x
von den Schülern gewollte Wiederholung				x
Entstehung von Emotionen				x
Möglichkeit von Bildung mnemotechnischer Hilfen				x

Tab. 10: Antworten der Lehrerinnen auf die Frage: „Was ist deiner Meinung nach der größte Vorteil der Musik und Lieder im DaF-Unterricht?“

Die Lehrerinnen haben verschiedene Vorteile der Verwendung von Musik und Lieder im DaF-Unterricht genannt (siehe Tabelle 10).

<i>mögliche Schwierigkeiten bei dem Liedereinsatz im DaF-Unterricht</i>	Lehrerin 1	Lehrerin 2	Lehrerin 3	Lehrerin 4
Liederauswahl		x	x	
Schwierigkeiten bei den behinderten Schülern (bei den Hörgeschädigten etc.)		x		

Tab. 11: mögliche Schwierigkeiten bei dem Liedereinsatz im DaF-Unterricht

Während der Interviews sind auch mögliche Schwierigkeiten beim Liedereinsatz im DaF-Unterricht hervorgegangen. Zwei Lehrerinnen haben angegeben, dass die Schwierigkeiten beim Liederauswahl entstehen können, wie z. B. Schwierigkeiten bei den behinderten Schülern (z.B. bei den Hörgeschädigten). Eine Lehrerin hat angeführt, dass Musik und Lieder z. B. bei den Hörgeschädigten nicht eingesetzt werden können (siehe Tabelle 11).

7.1 Hypothesenprüfung

Untersuchungsfrage 1: Spielt eigene Beziehung zur Musik eine Rolle beim Liedereinsatz im DaF-Unterricht?

Wie meine Untersuchung zeigt kann eigene Beziehung zur Musik eine positive Rolle beim Liedereinsatz spielen. Meine Hypothese H1 - „*Die Deutschlehrer, die eine positive Beziehung zur Musik haben, setzen Musik und Lieder auch im DaF-Unterricht ein.*“ - wurde bestätigt.

Untersuchungsfrage 2: Werden die Lieder schon bei den Anfängern eingesetzt, um sie zu motivieren?

Wie die Ergebnisse der Experteninterviews zeigen, wurden die Lieder schon bei den Anfängern eingesetzt und wie aus der Tabelle 8 ersichtlich wird, werden die Lieder bei den Anfängern vor allem als Motivationselement eingesetzt. Meine Hypothese H2 – „*Lieder werden schon bei den Anfängern eingesetzt, weil sie als Motivationselement dienen.*“ – wurde bestätigt.

Untersuchungsfrage 3: Nutzen Deutschlehrer die Lieder auch an der Sekundarstufe I?

Aus den Ergebnissen geht hervor, dass die Lieder auch im DaF-Unterricht an der Sekundarstufe I eingesetzt werden. Die Hypothese H3 – „*Lieder werden an der Sekundarstufe I nicht eingeräumt, weil es schwieriger ist ein geeignetes Lied auszuwählen.*“ – wurde widerlegt. Die Lehrerinnen geben zwar zu, dass es anspruchsvoller ist, ein geeignetes Lied für die Sekundarstufe I zu wählen, trotzdem werden die Lieder auch an der Sekundarstufe I eingesetzt.

Untersuchungsfrage 3: Welche Vorteile sehen Deutschlehrer in der Arbeit mit Liedern im DaF-Unterricht?

Aus der Tabelle 10 geht hervor, dass Liedereinsatz im DaF-Unterricht viele Vorteile hat und wahrscheinlich haben die Lehrerinnen nur die Vorteile genannt, die ihnen als erstes eingefallen sind. Es werden Gedächtnisstütze, Entspannung, unbewusstes Lernen, Stütze für die Kinder mit besonderen Lernvoraussetzungen, Ausspracheschulung, Motivation, authentische Sprache, mehrkanaliges Lernen, Bildung freundlicher Atmosphäre, erhöhtes Interesse am Fach, Abwechslung des Unterrichts, die von den Schülern gewollte Wiederholung, Entstehung von Emotionen und Möglichkeit von Bildung mnemotechnischer Hilfe genannt. Die Hypothese H5 - „*Die Lehrer, die Lieder in ihrem Deutschunterricht einsetzen, sehen ihren größten Vorteil in ihrer motivierenden Wirkung.*“ – wurde nicht bestätigt. Diesen Vorteil haben eigentlich nur zwei von allen Befragten erwähnt, wie die Tabelle 10 zeigt.

8. Diskussion der Ergebnisse

Das Ziel des empirischen Teils meiner Diplomarbeit war festzustellen, ob eigene Beziehung zur Musik eine Rolle beim Liedereinsatz im DaF-Unterricht spielen kann, ob die Lieder schon bei den Anfängern eingesetzt werden, ob die Deutschlehrer die Lieder auch an der Sekundarstufe I benutzen, nach welchen Kriterien Deutschlehrer die Lieder wählen und welche Vorteile Deutschlehrer in der Arbeit mit Liedern im DaF-Unterricht sehen.

Durch die Experteninterviews habe ich eine Einsicht über den Liedereinsatz an den Grundschulen gewonnen. Ich habe auch einen möglichen Zusammenhang zwischen der Beziehung der Lehrerinnen zur Musik und ihrem Einsatz im DaF-Unterricht festgestellt – eine positive Beziehung zur Musik scheint eine gute Voraussetzung für ihren Einsatz im DaF-Unterricht zu sein. Wenn die Lehrerinnen über den Liedereinsatz im DaF-Unterricht sprechen, sind alle Interviewten der Meinung, dass Lieder an allen Stufen einsetzbar sind. Alle vier Befragten setzen Lieder sowohl an der Primarstufe als auch an der Sekundarstufe I ein. Ähnlich sehen die Ergebnisse beim Sprachniveau aus, alle Interviewten geben zu, dass sie die Lieder sowohl bei den Anfängern als auch bei den Fortgeschrittenen benutzen. Wenn es um die Ziele geht, haben die Lehrerinnen viele Ziele genannt. Überraschend finde ich aber, dass nur drei Lehrerinnen die Vermittlung der

Zielkultur als Ziel genannt haben. Interessant finde ich, dass alle Befragten als Ziel die Grammatikvermittlung angegeben haben. Die angegebenen Ziele ähneln den Zielen, die in Fachliteratur angeführt werden. Als ich gefragt habe, welche Kriterien die Interviewten für die Liederauswahl haben, war für mich überraschend, dass nur zwei von ihnen über den Geschmack und über das Interesse der Schüler gesprochen haben. Wenn es darum geht, welchen Vorteil die Lehrerinnen am größten finden, haben sie viele Vorteile angeführt, zu denen motivierende Wirkung, Entspannung, Abwechslung des Unterrichts, Entstehung von Emotionen usw. gehören. Aus den Ergebnissen meiner Untersuchung geht hervor, dass alle Befragten die Lieder vielseitig verwenden. Im theoretischen Teil meiner Arbeit habe angegeben, dass der Motivationsaspekt allen Gründen für Einsatz von Liedern im Fremdsprachenunterricht voransteht, deshalb finde ich überraschend, dass nur zwei Lehrerinnen über die Motivation gesprochen haben.

Nachdem ich die Ergebnisse aus dem Forschungsteil mit den Hypothesen konfrontiert hatte, stellte ich fest, dass drei von allen fünf aufgestellten Hypothesen bestätigt wurden. Das heißt, dass meine Vermutungen bezüglich des Liedereinsatzes eher richtig waren.

Grob gesehen bin ich damit zufrieden, dass ich die Interviews auf diese Weise durchgeführt habe. Durch die mündlichen Interviews habe ich subjektive und spezifische Informationen bekommen. Es wäre aber sicher sehr interessant, nach den Einzelinterviews auch ein Gruppeninterview zu organisieren, in dem alle Befragten über das Thema frei diskutieren könnten. Wahrscheinlich würden sie noch andere Gesichtspunkte zu diesem Thema hervorheben.

Wie in der Fachliteratur steht, können die gewonnenen Daten nicht generalisierbar sein, weil sie von einer sehr begrenzten Gruppe von Personen gesammelt wurden. Wenn sie generalisierbar werden sollten, müsste zusätzlich noch eine qualitative Studie zu demselben Thema angeregt werden. (vgl. Albert/Marx 2010, 12-13) Obwohl diese Forschung nur eine kleine Stichprobe betrifft, habe ich viele nützliche Informationen bekommen, mit denen der Einsatz von Musik an den Grundschulen veranschaulicht werden konnte.

FAZIT

Meine Diplomarbeit beschäftigt sich mit dem Einsatz von Musik und Liedern im DaF-Unterricht. Die Arbeit wurde in zwei Teile gegliedert – in den theoretischen und in den praktischen Teil.

Im theoretischen Teil habe ich mich erstens dem guten Fremdsprachenunterricht mit seinen Zielen gewidmet, ich habe seine Merkmale hervorgehoben, zu denen u. a. Authentizität und Abwechslung gehören. Da der heutige Fremdsprachenunterricht außer den sprachlichen und sprachkulturellen Zielen, der Bestrebung nach interkulturellen Kompetenz auch sozio-emotionale Ziele umfasst und da es nach angenehmen Lernerfahrungen gestrebt wird, sollte der Liedereinsatz im DaF-Unterricht ein starkes Thema sein. Das Hauptthema meiner Diplomarbeit war Liedereinsatz im DaF-Unterricht, dem ich das zweite Kapitel meiner Arbeit gewidmet habe. Am Anfang dieses Kapitel habe ich viele Begründungen für den Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht genannt, weiter habe ich mich mit der Frage beschäftigt auf welche Weise die Lieder im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden können.

Im empirischen Teil meiner Diplomarbeit habe ich die Fragen beantwortet, ob eigene Beziehung zur Musik eine Rolle beim Liedereinsatz im DaF-Unterricht spielen kann, ob die Lieder schon bei den Anfängern eingesetzt werden, ob die Deutschlehrer die Lieder auch an der Sekundarstufe I benutzen, nach welchen Kriterien Deutschlehrer die Lieder wählen und welche Vorteile Deutschlehrer in der Arbeit mit Liedern im DaF-Unterricht sehen. Ich habe vier Expertinnen angesprochen und sie um ein Experteninterview gebeten. Alle vier angesprochenen Lehrerinnen haben dem Experteninterview zugestimmt. Wie ich erwartet habe, haben alle vier Lehrerinnen eine positive Beziehung zur Musik, die eine positive Rolle beim Liedereinsatz spielen kann. Ich habe auch erwartet, dass Lieder v. a. bei den Anfängern eingesetzt werden. Was ich aber überraschend finde, ist die Tatsache, dass sie auch an der Sekundarstufe I benutzt werden, auch wenn die Befragten haben zugegeben, dass ihre Auswahl problematisch sein kann. Sehr interessant finde ich, dass alle Befragten die Lieder nicht nur als Motivationselement, sondern auch zur Grammatikvermittlung einsetzen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Musik und Lieder auf verschiedene Weisen das

Lernen fördern. Es wäre sicher interessant, dieses Thema weiter zu erforschen. Neben den Expertenansichten könnten auch die Meinungen der Lernenden erforscht werden.

Ergebnisse meiner Untersuchung haben mich davon überzeugt, auch in der Zukunft, in meiner Berufspraxis, dem Lied eine feste Stelle im Unterricht zu geben.

RESUMÉ

Ve své diplomové práci jsem se zabývala problematikou využití písničky jako motivačního prvku v hodinách německého jazyka na základní škole. Práce je rozdělena na část teoretickou a praktickou. V první části jsem se snažila objasnit pojmy, které tematicky souvisí s obsahem mé práce. Druhou část tvoří kvalitativní výzkum využití písničky v hodinách německého jazyka na základní škole. Oslovila jsem učitele základní školy v Brně s žádostí o expertní rozhovor. Praxe všech zúčastněných učitelů je minimálně deset let, tudíž mohou být považováni za experty. Výsledky výzkumu jsem prezentovala slovně i v tabulkách. Z výzkumu vyplývá, že je písnička využívána jak na prvním, tak i na druhém stupni a to nejen jako motivační prvek, ale např. i k uvolnění či jako zdroj informací.

RESUMÉ

My thesis is dedicated to the use of songs in German lessons at an elementary school. The thesis is divided into two parts: theory and practice. In the first part I tried to explain the terms related to the content of my thesis. The second part consists of qualitative research on the use of songs in German lessons at an elementary school. I asked elementary school teachers for an expert interview. All participants have been teaching for more than ten years, therefore can be considered experts. The results of the research are presented both verbally and in tables. The results show that songs are used at both primary and second grade not just as a motivation, but also as a relaxation and information feature.

LITERATURVERZEICHNIS:

Albert, Ruth/Marx, Nicole (2010): *Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung. Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht*. Tübingen: Narr Verlag.

Apeltauer, Ernst (1997): *Grundlagen des Erst- und Fremdsprachenerwerbs. Eine Einführung*. Kassel: Langenscheidt.

Beck-Neckermann, Johannes (2011): *Musik wird Sprache. Musikalisch-sprachliche Aktivität bei Kindern bis Drei*. München: Deutsches Jugendinstitut e.V.

Bierwisch, Manfred (1979): *Musik und Sprache*. In: Eberhardt Klemm: *Jahrbuch der Musikbibliothek Peters: Aufsätze zur Musik*. - Leipzig: Peters, S. 9-102

Bogner, Alexander/Littig, Beate/Menz, Wolfgang (2002): *Das Experteninterview. Theorie, Methode, Anwendung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Butzkamm, Wolfgang (2012): *Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Fremdsprachen von Anfang an anders unterrichten*. Tübingen: A. Francke Verlag.

Burger, Günter (1986): *Songs im elementaren Englischunterricht mit Erwachsenen*, In: *Zielsprache Englisch* 16. Heft 4, S. 23-29.

Cemillán, Dolores Rodríguez (2014): *Lieder, die ein Deutschlehrer braucht*. In: *Magazin/Extra* 1/2014, S. 53-57.

Dahlhaus, Barbara: *Fertigkeit Hören. Fernstudienheit* 5. Berlin: Langenscheidt, 1994.

Deubelbeiss, David (2013): *The top 10 reasons to use songs in the classroom*. In: *Tempus* 6/2013, 28-29.

Doff, Sabine (2012): *Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen. Grundlagen – Methoden – Anwendungen*. Tübingen: Narr Verlag.

Duden (2011): Deutsches Universalwörterbuch. Das umfassende Bedeutungswörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim.

Edelenbos, Peter/Kubaneck, Angelika (2007): *Fremdsprachen-Frühbeginn: einzigartige Lernchancen nutzen*, In: Frühes Deutsch 10/2007, 36.

Elsner, Daniela/Wedewer, Veronika (2007): *Hochschuldidaktische Handreichung: Begegnung mit Fremdsprachen im Rahmen Frühpädagogischer Erziehung*. Bremen: Universität Bremen.

Faistauer, Renate/Fritz, Thomas (2008): *Prinzipien eines Sprachunterrichts*. In: Bogenreiter-Feigl, Elisabeth: Paradigmenwechsel? Sprachenlernen in 21. Jahrhundert: Szenarios-Anforderungen-Profile-Ausbildung. Wien: VÖV, S. 125-130.

Fischer, Bernd (2005): Musik macht geistig fit. Birkenweg: Wisiomed.

Freudenstein, Reinhold (1995): *Der rechte Weg: Vokabeln anstatt Grammatik*. In: Bausch, Karl Richard/Christ, Herbert/König, Frank G./Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): Erwerb und Vermittlung von Wortschatz im Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Gunter Narr Verlag, S. 63-72.

Gehring, Wolfgang (2017): *Mit den Künsten Englisch unterrichten*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Gossmann, Martina (2013): *Sprachförderung PLUS. Förderbausteine für den Soforteinsatz im Regelunterricht: Deutsch – Mathematik – Sachunterricht*. Stuttgart: Klett.

Gudjons, Herbert (2003): *Didaktik zum Anfassen: Lehrer/in-Persönlichkeit und lebendiger Unterricht*. Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt.

Hilbert Meyer (2011): *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen.

Janíková, Věra; Michels-McGovern, Monika (2004): *Aspekte des Hochschulfachs "Methodik und Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache" im Überblick*. Brno: [s.n.].

Klenke, Dietmar (2005): *Musik*. In: Hans-Jürgen Pandel / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. 3.Auflage. Schwalbach: Wochenschau Verlag.

Linthout, Gisela (2004): *Handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht: ein Trainingsprogramm zur Kompetenzentwicklung für den Beruf*. Amsterdam: Rodopi.

List, Gudula (2002): *Motivation im Sprachenunterricht*. In: Fremdsprache Deutsch. Heft 26/02, S. 6-10.

Meuser, Michael/ Nagel, Ulrike (2009): *Das Experteninterview – konzeptionelle Grundlagen und methodische Anlage*. In: Pickel, Susanne/ Pickel, Gert/ Lauth, Hans-Joachim/ Jahn, Detlef (Hrsg.): Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft. Neue Entwicklungen und Anwendungen, Wiesbaden: VS.

Meyer, Hilbert (2003): *Zehn Merkmale guten Unterrichts*. Empirische Befunde und didaktische Ratschläge. In: Pädagogik. Heft 10/03, S. 36 – 43.

Mieg, Harald A./Näf, Matthias (2005): *Experteninterviews*. Zürich: ETH

Murphey, Tim (1992): *Music & Song*. Oxford: University Press.

Quast, Ulrike (1996): *Zur Rolle und zu ausgewählten Verwendungsmöglichkeiten von Musik im Fremdsprachenunterricht*. In: G. Blell, K. H. Hellwig, (Hrsg.): Bildende Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht. Frankfurt/Main: Peter Lang, S. 107- 114.

Ramsenthaler, Christina (2013): *Was ist „Qualitative Inhaltsanalyse“?* In: Schnell M., Schulz C., Kolbe H., Dunger C. (eds) Der Patient am Lebensende. Wiesbaden: Palliative Care und Forschung. Springer VS.

Riemer, Claudia (2010): *Motivation*. In: Hallet, Wolfgang / Königs, Frank G. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachendidaktik. Seelze-Velber: Kallmeyer, 168–172.

Rösler, Dietmar (2012): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung*. Weimar: Verlag J. B. Metzler.

Schmidt, Dirk (2011): *Motivation. 88 Strategien, Impulse und Tipps für eine hohe Selbstmotivation*. Wiesbaden: Gabler Verlag.

Schmitt, Andrea (2005): *Lieder im DaF-Unterricht - Konzepte und Lehrmaterialien*. In: *Informationen Deutsch als Fremdsprache* Heft 5, S. 500-507.

Surkamp, Carola (2017): *Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik. Ansätze – Methoden – Grundbegriffe*. Stuttgart: J. B. Metzler Verlag.

Tadday, Ulrich (2007): *Musik-Konzepte. Neue Folge*. Memmingen: Richard Boorberg Verlag.

Wahl, Manfred (1993): *Wer? Wie? Was? Lieder machen Spaß! 25 ganz leichte Lieder für den Anfangsunterricht in Deutsch als Fremdsprache*. Liederheft, Volume 1. Bonn: Gilde Verlag.

Walther, Anne (2006): *Spielend Englisch lernen: Möglichkeiten eines schülerorientierten landeskundlich-interkulturellen Fremdsprachenunterrichts an Grund-, Haupt- und Realschulen, analysiert am Beispiel der neuen Bundesländer*. Berlin: Frank & Timme.

Wopp, Christian (1986): *Handlungsorientierter Unterricht*. In: *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft*, Bd. 3. Stuttgart, 1986, S. 600.

INTERNETQUELLENVERZEICHNIS:

ILMES. Internet-Lexikon der Methoden der empirischen Sozialforschung: *Experteninterview* [online]. [Zit. 2018-01-28] zugänglich unter: <http://wlm.userweb.mwn.de/Ilmes/>

Meyers Großes Konversationslexikon; Lied [online]. 2017 [Zit. 2017-10-08] zugänglich unter: http://woerterbuchnetz.de/cgi-bin/WBNetz/wbgui_py?sigle=Meyers&mode=Vernetzung&lemid=IL03966#XIL03966

Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik; *Lateralisierung* [online]. 2017 [Zit.2018-01-28] zugänglich unter: <http://lexikon.stangl.eu/11311/lateralisierung/>

Pereira, Rogréria Costa: *Lieder und Musik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache* [online]. 8.11.2007 [Zit. 2017-10-08] zugänglich unter: <http://abrapa.org.br/congresso2009/6.html>.

Spiegel, Hirnforschung: *Sprache klingt wie Musik* [online]. [Zit. 2017-10-08] zugänglich unter: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/hirnforschung-sprache-klingt-wie-musika-129932.html>

Deutschlands führendes Wissenschaftslektorat: *Qualitative vs. quantitative Forschung*. Studi-Lektor. [online]. [Zit. 2018-01-28] zugänglich unter: <https://studi-lektor.de/>

Altenmüller, Eckart: *Wie Musik dem Gehirn guttut?* TK aktuell [online]. 2016 [Zit. 2017-10-08] zugänglich unter: <https://tk-aktuell.tk.de/tk-aktuell-3-2016/wie-musik-dem-gehirn-guttut/>

Altenmüller, Eckart: *Macht Musik Intelligent?* Spektrum [online]. [Zit. 2018-01-28] zugänglich unter: <http://www.spektrum.de/news/macht-musik-intelligent/1151099>

ANLAGEN

1. Experteninterview 1: Transkription
2. Experteninterview 2: Transkription
3. Experteninterview 3: Transkription
4. Experteninterview 4: Transkription¹
5. Experteninterview 1: Analyse
6. Experteninterview 2: Analyse
7. Experteninterview 3: Analyse
8. Experteninterview 4: Analyse
9. Fragebogen: Lehrerin 1
10. Fragebogen: Lehrerin 2
11. Fragebogen: Lehrerin 3
12. Fragebogen: Lehrerin 4
13. Einverständniserklärung: Lehrerin 1
14. Einverständniserklärung: Lehrerin 2
15. Einverständniserklärung: Lehrerin 3
16. Einverständniserklärung: Lehrerin 4

¹ Die Experteninterviews wurden in tschechischer Sprache durchgeführt.

Experteninterview 1: Transkription (geführt am 24.1.2018 im Arbeitszimmer der Expertin/Lehrerin)

(rozhovor: 24/01/18 v 15:21 ve škole, v kabinetě)

Jaký vztah máš k hudbě?

Naprosto bezpodmínečně kladný.

Takže posloucháš hudbu i ve svém volném čase?

Ehm.

Dobře. Takže využíváš hudbu i v jazyce?

Snažím se.

V kterém ročníku využíváš písničku v hodinách německého jazyka?

Hned od začátku, hned od první třídy.

Takže od první třídy, fajn. Teď už jsme si asi odpověděly i na další otázku od jaké jazykové úrovně?

Ehm, začátečníci.

Používáš ji třeba i u těch pokročilejších dětí?

Ehm, protože tam je to jako motivační prvek, může to být jako relaxační prvek, má svoji funkci slovní zásoba, mají svoji funkci fráze, nějaký větný vazby, cokoli, co se tam hodí, tak potom stačí se jen vrátit k té písničce a jim to lehčeji naskočí.

Hm, dobře, teď už asi jen rozšíříme, s jakým cílem tu písničku nasazuješ, v té němčině?

Tak u těch mladších žáků samozřejmě motivační na začátku hodiny, aby se vytvořila nějaká atmosféra, a potom třeba jako relaxační část, jen abysme si z nějaké části odpočinuli, potom pokračujeme dál. No, taky samozřejmě pro rozšíření slovní zásoby nebo ukotvení.

Dobře, používáš ji také třeba k přenosu interkulturních informací?

Jsou takové písničky, ty jsou většinou účelově sestavené, z nějaké učebnice, může být. Nebo si třeba prostě popovídáme, že tato písnička je typická pro určitý kraj a objeví se tam nějaké slovíčko, které není klasické a je třeba překvapí, takže ano.

Dobře, ještě se zeptám, co třeba gramatika, dá se na té písničce podle tebe využít nebo spíše ne?

U mladších ročníků samozřejmě úplně minimálně, spíš se tam třeba jenom pozastavíme u toho že, když já jim říkám nějakou gramatiku, a pak se dostaneme k té písničce, tak jenom řeknu, hele a tady se podívej, to je to, o čem jsem mluvila a tady se ti to objeví v té písničce.

Hm, dobře.

Ale ne že bych gramatiku vyvozovala z té písničky.

Jasně. A když vybíráš nějakou písničku do hodiny, tak podle jakých kritérií, co je pro tebe to nejdůležitější u té písničky?

Obvykle tematicky, co se mi k tomu hodí – buď k nějakému ročnímu období nebo k svátkům nebo když se probírají úplně lapidární barvy s nižším ročníkem, tak si vybírám písničky typu „Grün, grün, grün...“, abysme to tam slyšeli.

Hm, takže nejdůležitější je pro tebe téma?

Ehm.

Jasně. Co potřebuješ ještě zohlednit? Asi nejen to téma?

Teď se mi o Vánocích stalo to, že jsme zpívali „Nesem vám noviny“ v němčině. To jsme si překládali a vysvětlovali jsme si na tom, jak to funguje, že melodie je stejná a že každá země má trošku jiné téma.

Jasně, dobře. A v čem vidíš největší výhodu té písničky v těch hodinách jazykových?

Pro mě....

Samozřejmě pro tebe a potažmo pro tvé žáky

Asi v tom, že děti to vnímají spíše jako relaxační část, že to nevnímají, tak teď se něco učíme, a přitom se učíme. Podle mého názoru se písnička dětem lépe dostane pod kůži,

líp si to zapamatujou. Pro děti, které mají jakoukoli poruchu, ať je to dysgrafie nebo dysortografie nebo jakoukoli výukovou poruchu, tak je to trošičku zvýhodňuje.

Ehm, takže jako takovou podporu?

Jo, jo.

Takže písničku vyloženě jako podporu? Dobře, když zpíváte tu písničku, hýbete se u toho nějak?

Jo, s menšími ročníky samozřejmě že jo, protože se jim to zase lépe pamatuje. S těmi většími, když je učím od první třídy, tak oni už si ty pohyby vymýšlí sami. Že jsou zvyklí od první třídy, že u toho tleskáme a hopsáme a točíme se a chytáme se za ruce, tak oni už jsou potom sami navyklí a dělají si v uvozovkách sestavu a baví je to, no.

Hm, dobře. A napadá tě ještě něco důležitého k tomuto tématu?

Možná na té písničce, pokud jí mám někde zaznamenanou, tak je to samozřejmě dobrý na poslech, na fonetiku, na to, že oni slyší rodilýho mluvčího. Úplně klasicky jim pustím písničku, aniž by věděli, o co jde. Prvně chytají slova, co tam tomu rozumí. A zase motivační část, že už tohle to všechno dokážou slyšet. A pak se teprve s tou písničkou pracuje, v správném slova smyslu.

Dobře. Tak já ti strašně moc děkuji za rozhovor. Zajímá tebe něco stran mého výzkumu?

Asi ani, ne.

Experteninterview 2: Transkription (geführt am 29.1.2018 im Arbeitszimmer der Expertin/Lehrerin)

(rozhovor: 29/01/18 v 15:05 v kabinetě, ve škole)

Já bych se tě ráda zeptala, jaký vztah máš k hudbě, zda hudbu posloucháš i ve svém volném čase.

K hudbě mám docela pozitivní vztah, a to hlavně protože jsem dřív tancovala a věnovala se baletu. To je hodně propojený s hudbou a v současné době už teda nemám vyhraněný žádný styl a poslouchám spíš rádio a občas si pustím nějaké cédéčko, mám oblíbenou třeba ABBu.

Hm, takže určitě, když máš takový pozitivní vztah k hudbě, tak určitě tu hudbu využíváš i ve svých hodinách a určitě i v hodinách jazykových, tedy v hodinách německého jazyka?

Přesně tak, protože se dá využít nejen melodie a rytmu, který je samozřejmě v hudbě takový stěžejní, ale taky to, že se to dá propojit a využít jazykově.

Hm. A mohla bych se zeptat, v kterém ročníku tu písničku využíváš?

Na prvním stupni používám písničky pro takové uvolnění dětí, a právě pro nácvik výslovnosti a řeči. A na druhém stupni už více propojuji i se čtením a porozuměním čtenému textu, slyšenému textu, práci s textem jako takovým.

Hm, dobře. A od jaké jazykové úrovně tedy používáš tu písničku?

No, hned od začátku.

Takže začátečníci?

Hm, hned jakmile nastoupí. Perorální období, potom i mírně pokročilí a samozřejmě u těch pokročilých se dá navazovat jiným způsobem.

Jasně. A s jakým cílem tu písničku obvykle používáš, v němčině?

Tak samozřejmě nejprve jako motivační, jako uvolnění a takový to pozitivní naladění. No a k tomu patří takový to další využití, jako je třeba upevnění gramatických pravidel,

nácvik správné výslovnosti, dá se využít jako interkulturní výuka. Má to prostě spoustu možností.

Jasně, dobře. A co se týče gramatiky? Používáš tedy propojení gramatiky s tou písničkou?

Určitě ano, zvláště, když se využijí jednodušší texty, dneska už se dá najít samozřejmě i psaný text, takže se dá pracovat s písničkou jako takovou a samozřejmě i s její transkripcí a dá se na tom procvičit spousta věcí, jak určování podstatných jmen, sloves, tak časování a množné číslo. Myslím si, že to má dobrý využití.

Hm, dobře. A když volíš písničku pro tu svoji výuku, tak podle jakých kritérií ji vybíráš?

Většinou se držím samozřejmě věku a jazykové úrovně žáků. No a většinou dobrým vodítkem je téma, které probíráme. Třeba ideálně lidské tělo nebo zvířata, dají se najít různé písničky, které se třeba k barvám dají propojit, různé zvyky, vánoční, adventní atd.

Takže určitě není problém najít jakoukoli písničku na jakékoli téma dnes?

Ne, myslím si že ne.

Dobře. A v čem vidíš ty největší výhodu té písničky v hodinách němčiny?

Myslím si, že je vhodným doplněním pro uvolnění, jak už jsem říkala takovou tu pozitivní náladu. Ale hlavně zapojujeme většinu smyslů nebo více smyslů, protože se dá kromě poslechu, zpěvu, pozorovat třeba video, dá se u toho tančit, cvičit, procvičovat gramatiku a jde tedy o to zapojení více smyslových orgánů.

Hm, jasně a napadá tě něco, co je ještě spojeno nebo by bylo spojeno s tímto tématem, o čem jsme se třeba nebavily?

No, nevím, možná mě napadá tak maximálně, když by byl někdo postižený sluchově nebo nějak vážně pohybově, že by třeba nemohl doprovázet pohybem, ale to si nemyslím, že je to až takový problém. Nejhorší, pokud by se vyskytlo postižení sluchu nebo mluvidel.

Hm, tam by byl potom problém s tou písničkou. Mně ještě napadá dotaz. Když používáte písničku, sedíte u toho nebo se u toho hýbete, máte u toho nacvičené nějaké pohyby, které ještě těm dětem pomůžou? Jak tu písničku používáš?

Tak zpočátku člověk musí písničku rozebrat, aby se ji děti naučily. Takže nejdříve poslech, motivace, vysvětlení slov, výslovnost slov.

Hm.

Postupný zpěv, a pak teprve až ty děti tu písničku dobře znají, umí ji zpívat, vymýšlíme, doprovázíme pohybem. tleskáním, chozením, běháním, dřepy, vstáváním.

Hm. Takže doplňuješ písničku o pohybovou složku?

Určitě jo.

Výborně. Napadá tě ještě něco k tomuto tématu?

No, řekla bych, že jsme probraly skoro všechno. Aspoň z mého pohledu. Momentálně mě nenapadá už nic dalšího, čím bych to doplnila.

Hm. Tak já ti strašně moc děkuji. Chceš se třeba ty zeptat na něco mě, třeba ohledně mého výzkumu?

Jak tě napadlo využít téma té písničky?

Protože si myslím, že je to dost velké téma, konkrétně pro naši školu, protože se němčina učí už od první třídy. Takže si myslím, že je hodně využívána a konkrétně u těch menších dětí, ale myslím si, že je to její využití úžasné i u těch starších dětí. Jo, samozřejmě potom záleží na volbě té písničky. Ale myslím si, že je to velké téma v té jazykové výuce.

Možná mě ještě napadá jedna jediná věc, že člověk musí vždycky citlivě volit nebo dobře volit vlastně písničku pro určitý věk, aby ty děti zaujal, zvláště třeba na druhém stupni. Na prvním stupni to teda jako problém opravdu nevidím, ale na tom druhém stupni není vždycky jednoduchý trefit se do nálady a chuti těch pubescentů.

Jasně, tak já ti strašně moc děkuji.

Rádo se stalo.

Experteninterview 3: Transkription (geführt am 29.1.2018 im Arbeitszimmer der Expertin/Lehrerin)

(rozhovor 29/01/18 v 15:55 v kabinetě, ve škole)

Ráda bych se tě zeptala, jaký vztah máš k hudbě a zda hudbu posloucháš i ve svém volném čase.

Vztah k hudbě mám kladný, moc ji ale ve volném čase neposlouchám, spíše je to taková podprahová záležitost.

Hm, dobře, ale určitě tu hudbu využíváš v němčině, v hodinách němčiny.

Jo, tak používám taky občas nějakou písničku.

Dobře, v kterém ročníku využíváš tu písničku?

Tak dá se říct, že ve všech ročnících se občas použije nějaká písnička, i když učebnice nám příliš kvalitní texty, a hlavně melodie nenabízejí, jak jsem si všimla. Takže spíš se jedná o nějaká období, kdy se nám písnička hodí, jako jsou například různé svátky a nějaká témata určitá.

Hm, takže spíše písničku někde z internetu nebo z nějakých jiných zdrojů než z učebnice?

Občas. Co se týče populární hudby, tam bych si asi taky moc nevybrala, spíše ne úplně nevybrala, ale s ohledem na věkovou kategorii těch dětí.

Hm.

Takže z internetu nějakou dětskou píseň, mám s tím zkušenost, ale nezařazuji nějak příliš často.

Dobře. A od jaké jazykové úrovně využíváš písničku? Už od začátečnicků nebo...?

No určitě, písnička je velice dobrý prostředek, jak nacvičovat intonaci, melodii větnou a vůbec výslovnost, takže od začátku.

Takže od začátku, a potom i u těch pokročilých?

Asi bych řekla, že v těch počátečních fázích výuky jazyka má písnička tento význam čili nácvik správné výslovnosti. A potom jsou to vlastně, řekněme, ty tematické písně. A pokud je šikovná skupina, tak by se určitě daly dělat nějaké rozbory nebo aktivity s delšími texty.

A potom třeba v posledních ročnících, ale přiznám se, že v poslední době na takové skupiny jazykové, kde by se vysloveně hodilo nebo kde bychom se vysloveně shodli na nějaké vhodné písní, jsem nenarazila. Až na případ loňského školního roku, kdy mám chlapce, který má oblíbenou hudební skupinu Rammstein. Nechala jsem ho připravit jednu hodinu samostatně.

Aha.

A v podstatě můj závěr byl takový, že vlastně tento druh hudby nelze příliš zařazovat, protože ty texty nejsou třeba úplně srozumitelné a ta hudba je příliš agresivní.

Hm, dobře, tak my už jsme naznačily trošku ty cíle, s jakými nasazuješ tu písničku v hodinách, tak kdybychom to měly shrnout, tak za jakým účelem, s jakým cílem tu písničku zařazuješ?

To právě záleží na té úrovni výuky, ve které se zrovna nacházíme. Tak na začátku je to spíš taková motivace nebo výslovnost. Potom v průběhu je píseň možná dobrým zdrojem pro prohloubení nebo rozšíření slovní zásoby.

Hm.

Asi tak.

Hm, dobře. A třeba, já nevím, použila jsi někdy nějakou písničku na procvičení gramatiky? Nebo spíš ne?

Ano a měla jsem v minulosti opravdu vynikající píseň rakouské autorky Eriky Pluhar na mluvnici. Těchto písní, bych řekla, že je spíše nedostatek.

Hm.

A už je to možná delší dobu, co jsem navštívila nějaký kurz nebo seminář, který je věnovaný písní, a pokud jsem dříve navštěvovala tyto kurzy, tak většinou jsem se úplně nepotkala s tím tématem nebo s tím, co by mně přesně vyhovovalo, jaká písnička. Takže ano, ale je to spíš takové...

Okrajové?

... kdy člověk na něco narazí. Pak si ještě uvědomuji ještě jednu skupinu německou Vice Guys, ti jsou výborní.

Hm.

Vlastně mám oblíbenou skupinu.

Jo. Tak to je dobře. A teď, možná už jsme naznačily, podle jakých kritérií vybíráš tu písničku? Asi podle toho, na co ji chceš využít, že?

No, to je právě ten důvod, proč ty písně moc často nezařazují, protože pro mě to musí být melodická píseň. A německá melodická píseň je trochu problém. A potom, možná už mám zbytečně velkou takovou tu autocenzuru, že vlastně tu píseň vyloučím ještě dřív, než ji pustím dětem, protože si myslím, že by se dětem stejně nelíbila.

Hm, takže si myslíš, že už odhadneš to jejich „gusto“, ten jejich vkus? Aha, dobře. A v čem ty osobně vidíš největší výhodu písničky? Samozřejmě s ohledem na jazyk.

Pokud by ta píseň byla opravdu výborná, tak výhoda je jednoznačně motivace a posílení zájmu o předmět.

Hm, jasně. A napadá tě ještě něco tady k tomu tématu? Něco, o čem jsme se ještě nebavily? Něco, co je důležité a nebylo ještě řečeno?

Tak já jsem samozřejmě za svoji praxi, už docela dlouholetou, se setkala s různým využitím písně, tak u těch menších dětí má rozhodně význam podpořit tu píseň nějakou pohybovou aktivitou, u těch starších dětí je možná dobrý nebo dobře se dá píseň využít skutečně pro procvičení některých obtížnějších mluvnických jevů, které možná jsou pak srozumitelnější nebo ta píseň poskytne dostatek příkladů, které osvětlí tu teorii.

Hm.

To je asi všechno.

Dobře. Tak já ti strašně moc děkuji za rozhovor. Zajímá tebe něco stran mého výzkumu?

Samozřejmě mě zajímají výsledky.

Samozřejmě tě s výsledky svého výzkumu seznámím.

Experteninterview 4: Transkription (geführt am 24.1.2018 im Arbeitszimmer der Expertin/Lehrerin)

(rozhovor: 16/02/18 v 11:40 v kabinetě, ve škole)

Jaký máš vztah k hudbě? Posloucháš ji i ve volném čase?

Já mám hudbu ráda a poslouchám ji a je mi docela jedno, jaký je to druh hudby, jestli je to country nebo vážná hudba, ale čím jsem starší, tím poslouchám hudbu méně, protože si užívám klidu.

Dobře. Děkuji. Určitě využíváš hudbu i v němčině?

To stoprocentně, protože tím že učím i na prvním stupni, tak ta hudba a ty písničky jsou nezbytnou součástí toho mého vyučování.

Dobře, děkuji. A v kterém ročníku? Už jsme se dozvěděli, že na prvním stupni.

Na prvním stupni vlastně nejvíce v prvním ročníku, pokud učím první třídy, tak tam je to, řekla bych, do každé hodiny minimálně dvě tři písničky. Čím jsou děti starší, tak samozřejmě přibývá gramatické látky atd., tak třeba není na tu písničku tolik času, ale určitě ji používám po celý první stupeň. A na druhém stupni, tam je to trochu složitější, protože zatímco na prvním stupni jsou děti schopny písničky odzpívat, tak na druhém stupni s postupující pubertou přibývá teda jakoby necht' ty písničky zpívat, tak tam se to spíš na druhém stupni používá jako poslechové cvičení.

Hm, dobře. Děkuji. Teď už jsi asi částečně odpověděla na otázku, od jaké jazykové úrovně. Když je to od první třídy, tak samozřejmě začátečníci?

Přesně tak. Pro ty začátečníky jsou to krátké dětské písničky, navíc se snažím vybírat písničky pro začátečníky, které mají v češtině nějakou obdobu, jako např. „Zajíček v své jamce“. Děti už znají melodii a do toho si vkládají ten německý text. A na druhém stupni v podstatě využívám známé melodie proto, abych do toho vložila např. na „Bratře Kubo“ třeba nějaké mnemotechnické pomůcky pro třeba předložky. Mám na to udělaný písničky, na různé gramatické jevy.

Jasně, děkuji. Teď asi ...

Aha, jazyková úroveň. Samozřejmě od A0 až po de facto A2, tam se ty písničky adekvátně používají, adekvátně věku a tématicky musí odpovídat zájmům těch žáků.

Hm. Dobře. Děkuji. A s jakým cílem tu písničku používáš?

Čím menší děti, tím větší je cíl motivační. Čím starší děti, tak tam už ty písničky mají něco naučit, ať už gramatické jevy nebo slovní zásobu. To jsou asi dvě nejvíc používané věci. Nebo je to porozumění slyšenému.

A co třeba písnička jako zdroj interkulturních informací? Může být?

Může být, ale řekla bych, že tohle to zrovna v mém případě není dostatečně využité. To se používá jedině, když děláme nějaký seminář nebo tématicky zaměřený den, jako třeba jsme měli na škole prezentace rodilého mluvčího k Velikonocům, tak tam se potom pouštělo něco typického, nějaká typická hudba k Velikonocům, k Vánocům. Prostě to, co je typické, s komentářem rodilého mluvčího.

Dobře, děkuji. A podle jakých kritérií vybíráš tu písničku?

No, samozřejmě před hodinou si musím uvědomit, co chci v té hodině procvičit nebo k čemu má ta písnička sloužit. Bude to jenom motivační písnička, bude to oddychová písnička, bude to písnička, která má ty děti naučit nebo procvičit gramatiku? Před hodinou si musím uvědomit k jakému cíli to potřebuji, a potom ty písničky vybírám. Buď jsou to písničky, které za ty léta znám, mám naposlouchané nebo musím jít na internet a vybírat písničku tam. U těch malých dětí může ta písnička sloužit nejen jako motivace, ale i k nácviku výslovnosti. Pomáhá to, např. „Wenn sich die Igel küssen, dann müssen, müssen, müssen...“ A oni když to třikrát zopakují, tak prostě tu puslu musí špulit.

Dobře. A asi je velký rozdíl pro jakou věkovou kategorii člověk písničku volí?

Samozřejmě to je velký rozdíl. U velkých dětí samozřejmě vím, že musím volit nějakou písničku, kterou poslouchají. To znamená, že to asi nebude žádná „malá“ písnička, nějaká písnička z toho prvního stupně. To už by se nad tím ušklebovali, to by se jim nelíbilo, ale je to nějaká písnička od známých populárních skupin nebo je to třeba... Jeden čas jsem používala písničku od vítězky rakouské Superstar. U nás běželo Superstar, tak je to zajímavé: „Aha, to je Superstar z Rakouska.“ Prostě musí se vybírat něco, čím ty děti žijí.

Takže to pro ně najednou bylo atraktivní. Dobře, děkuji. A v čem ty, potažmo pro ty svoje žáky vidíš největší výhodu písničky?

Největší výhoda té písničky je, že je to zpestření. Že to není ani učebnice, ani pracovní sešit, i to, že to je třeba písnička s podporou nějakého videa, že to může být nějaký klip. Pokud to ty děti tematicky zaujme, jako třeba na druhém stupni písnička o lásce, čímž oni začínají žít, tak je to obrovské plus, protože to vzbudí jejich pozornost. Je to daleko lepší než kdybych třeba vzala jenom text z nějakého časopisu na toto téma. Ale protože je tam opora o zrak, o sluch, ještě to pak probereme z hlediska slovní zásoby, několikrát se to použít, protože když se jim to líbí, oni to chtějí slyšet několikrát, což je další plus. To chtění je obrovské plus. „Chtění je plus, muss je muss.“

Dobře, děkuji. Napadáte tě ještě něco k této problematice, o čem jsme ještě nemluvily?

Já si myslím, že písnička je často podceňovaným tématem, to znamená, že učitelé nevkládají písničku, zvláště na druhém stupni. Docela to chápu, je to prostě tím, že ty dvouhodinový a tříhodinový dotace německého jazyka nám toho času moc nedávají, neumožňují nám to tam vkládat úplně pravidelně a často. Na druhé straně se pořád potvrzuje, jak jsem říkala, když ty děti chtějí a je to spojené s tou emocionální stránkou toho žáka, že se to daleko lépe pamatuje a víc si toho ten žák pamatuje, než když je to z domucení čtení nějakého textu, který ho vůbec nezajímá.

Takže ne suše, ale zvesela?

Zvesela písničkami.

Dobře. Tak já ti strašně moc děkuji za rozhovor. Zajímá tebe něco stran mého výzkumu?

Samozřejmě mě zajímají výsledky.

Samozřejmě tě s výsledky svého výzkumu seznámím.

Experteninterview 1: Analyse

Welche Beziehung hast du zur Musik?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<i>Naprosto bezpodmínečně kladný.</i>	Absolut positive Beziehung.	<u>Persönliche Beziehung zur Musik:</u> positiv

Setzt du Lieder und Musik in deinem DaF-Unterricht ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<i>Snažím se.</i>	Ich bemühe mich.	

Bei welchen Altersstufen setzt du Lieder und Musik ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<i>Hned od začátku, hned i v první třídě.</i>	Schon vom Anfang an, gleich in der ersten Klasse.	<u>Altersstufen:</u> Primarstufe

Bei welchem Sprachniveau setzt du Lieder und Musik ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<i>Ehm, začátečníci. I u pokročilých, protože tam je to jako motivační prvek, může to být jako relaxační prvek, má svoji funkci slovní zásoba, mají svoji funkci fráze, nějaký větný vazby, cokoli, co se tam hodí, tak potom stačí se jen vrátit k té písničke a jim to lehčeje naskočí.</i>	Anfänger. Auch bei den Fortgeschrittenen als Motivation oder zur Entspannung, eine wichtige Rolle spielt auch Wortschatz und Redewendungen, Satzbildung. Man kann alles Mögliche üben, dann kann man das Lied wiederholen und die Kinder erinnern sich daran leichter.	<u>Sprachniveau:</u> Anfänger Fortgeschrittene <u>der größte Vorteil von Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u> Gedächtnisstütze

Welches Lernziel verfolgst du bei der Arbeit mit Lieder?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<i>Tak u těch mladších žáků samozřejmě motivační na</i>	Bei den kleineren Kindern als Motivation am Anfang der	<u>Ziele:</u> Motivation

<p><i>začátku hodiny, aby se vytvořila nějaká atmosféra, a potom třeba jako relaxační část, jen abysme si z nějaké části odpočinuli, potom pokračujeme dál. No, taky samozřejmě pro rozšíření slovní zásoby nebo ukotvení. Jako interkulturní zdroj.</i></p> <p><i>Jsou takové písničky, ty jsou většinou účelově sestavené, z nějaké učebnice. Nebo si třeba prostě popovídáme, že tato písnička je typická pro určitý kraj a objeví se tam nějaké slovíčko, které není klasické a je třeba překvapí.</i></p> <p><i>I na gramatiku, u mladších ročníků samozřejmě úplně minimálně, spíš se tam třeba jenom pozastavíme u toho že, když já jim říkám nějakou gramatiku, a pak se dostaneme k té písničce, tak jenom řeknu, hele a tady se podívej, to je to, o čem jsem mluvila a tady se ti to objeví v té písničce.</i></p> <p><i>Ale ne že bych gramatiku vyvozovala z té písničky.</i></p>	<p>Stunde, zur Bildung einer freundlichen Atmosphäre. Später zur Entspannung. Und selbstverständlich zur Wortschatzerweiterung oder Wortschatzverankerung. Als interkulturelle Quelle. Es gibt solche Lieder, die vor allem zu diesen Zwecken gebildet wurden, die Lieder aus Büchern.</p> <p>Manchmal sage ich den Schülern, dass das Lied typisch für ein Land ist, manchmal erscheint im Lied auch ein typisches Wort für das Gebiet.</p> <p>Auch zur Grammatikvermittlung, bei den kleineren Kindern nur wenig, da gebe ich das Lied nur als Beispiel des besprochenen Lehrstoffes. Das Lied benutze ich zur Vermittlung neuer Grammatik nicht.</p>	<p>Entspannung</p> <p>Bildung freundlicher Atmosphäre</p> <p>Wortschatzerweiterung</p> <p>Wortschatzverankerung</p> <p>Interkulturelles Wissen</p> <p>Grammatik</p>
--	---	---

Nach welchen Kriterien suchst du ein Lied für deinen Unterricht aus?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<i>Obvykle tematicky, co se mi k tomu hodí – buď k nějakému ročnímu období nebo k svátkům nebo když se probírají úplně lapidární barvy s nižším ročníkem, tak si vybírám písničky typu</i>	Meistens das Thema – z. B. Jahreszeiten, verschiedene Feste oder Feiertage, auch Farben, es muss zum Lehrstoff passen.	<u>Auswahlkriterien:</u> Thema

Was ist deiner Meinung nach der größte Vorteil der Musik und Lieder im DaF-Unterricht?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<i>Asi v tom, že děti to vnímají spíše jako relaxační část, že to nevnímají, tak teď se něco učíme, a přitom se učíme. Podle mého názoru se písnička dětem lépe dostane pod kůži, líp si to zapamatujou. Pro děti, které mají jakoukoli poruchu, ať je to dysgrafie nebo dysortografie nebo jakoukoli výukovou poruchu, tak je to trošičku zvýhodňuje.</i>	Die Kinder nehmen das Lied als Entspannung und sie lernen beim Singen unbewusst, das Lied funktioniert sowie eine Stütze, das Lied kann die Kinder mit besonderen Lernvoraussetzungen begünstigen.	<u>der größte Vorteil von Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u> Entspannung unbewusstes Lernen Vorteil für Kinder mit besonderen Lernvoraussetzungen

Hast du noch andere Bemerkungen zu diesem Thema, die noch nicht erwähnt wurden?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Možná na té písničce, pokud jí mám někde zaznamenanou, tak je to samozřejmě dobrý na poslech, na fonetiku, na to, že oni slyší rodilýho mluvčího. Úplně klasicky jim pustím písničku, aniž by věděli, o co</i>	Das Lied ich auch zum Aussprachetraining gut odedr zum Üben des Hörverständnisses. Es ist super, dass die Kinder die Muttersprachler hören können. Am Anfang hören sie das Lied	<u>der größte Vorteil von Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u> Ausspracheschulung Motivation authentische Sprache

<i>jde. Prvně chytají slova, co tam tomu rozumí. A zase motivační část, že už tohle to všechno dokážou slyšet. A pak se teprve s tou písničkou pracuje, v správném slova smyslu.</i>	und sie müssen möglichst viele Wörter aus dem Lied herausziehen und das ist eine sehr große Motivation – „das alles verstehe ich schon“. Erst dann arbeiten wir mit dem Lied weiter.	
--	--	--

Experteninterview 2: Analyse

Welche Beziehung hast du zur Musik?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>K hudbě mám docela pozitivní vztah, a to hlavně protože jsem dřív tancovala a věnovala se baletu. To je hodně propojený s hudbou a v současné době už teda nemám vyhraněný žádný styl a poslouchám spíš rádio a občas si pustím nějaké cédéčko, mám oblíbenou třeba ABBA.</i>	Meine Beziehung zur Musik ist ganz positiv, früher habe ich getanzt und ich habe auch Ballett getanzt. Alles ist sehr stark mit Musik verknüpft. Heute habe ich keinen ausgeprägten Stil mehr. Ich höre Radio und CDs, meine Lieblingsgruppe ist ABBA.	<u>Persönliche Beziehung zur Musik:</u> positiv

Setzt du Lieder und Musik in deinem DaF-Unterricht ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Ano, protože se dá využít nejen melodie a rytmu, který je samozřejmě v hudbě takový stěžejní, ale taky to, že se to dá propojit a využít jazykově.</i>	Ja, man kann nicht nur Melodie und Rhythmus der Lieder ausnutzen, sondern man kann es mit der Sprache verknüpfen.	<u>Anlässe zur Arbeit mit Musik und Liedern im DaF-Unterricht:</u> Verknüpfung von Sprache und Musik

Bei welchen Altersstufen setzt du Lieder und Musik ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Na prvním stupni používám písničky pro takové uvolnění dětí, a právě pro nácvik výslovnosti a řeči. A na druhém stupni už více propojuji i se čtením a porozuměním čtenému textu, slyšenému textu, práci s textem jako takovým.</i>	An der Primarstufe benutze ich Lieder und Musik zur Entspannung und Ausspracheschulung. An der Sekundarstufe I setze ich Lieder und Musik zur Schulung des Leseverstehens und Hörverstehens, zur Arbeit mit dem Text.	<u>Altersstufen:</u> Primarstufe Sekundarstufe I

Bei welchem Sprachniveau setzt du Lieder und Musik ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>No, hned od začátku. Hm, hned jakmile nastoupí. Perorální období, potom i mírně pokročili a samozřejmě u těch pokročilých se dá navazovat jiným způsobem.</i>	Vom Anfang an. Gleich wenn sie mit der Sprache beginnen, dann auch bei der Mittelstufe und bei den Fortgeschrittenen.	<u>Niveaustufen:</u> Anfänger Mittelstufe Fortgeschrittene

Welches Lernziel verfolgst du bei der Arbeit mit Lieder?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Tak samozřejmě nejprve jako motivační, jako uvolnění a takový to pozitivní naladění. No a k tomu patří takový to další využití, jako je třeba upevnění gramatických pravidel, nácvik správné výslovnosti, dá se využít jako interkulturní výuka. Má to prostě spoustu možností. Co se týče gramatiky, když se využijí jednodušší texty, dneska už se dá najít samozřejmě i psaný text, takže se dá pracovat s písničkou jako takovou a samozřejmě i s její transkripcí a dá se na tom procvičit spousta věcí, jak určování podstatných jmen, sloves, tak časování a množné číslo. Myslím si, že to má dobrý využití.</i>	Zuerst als Motivation, zur Entspannung und zur Bildung einer freundlichen Atmosphäre, dazu gehört auch andere Anwendung, z. B. Verankerung der Grammatik, Ausspracheschulung, interkulturelle Quelle. Es gibt viele Möglichkeiten. Was die Grammatik betrifft, kann man einfachere Texte mit Hilfe von gedruckten Materialien einsetzen, dann kann man sie z. B. zur Konjugation der Verben, zur Pluralbildung, zur Bestimmung von Substantiven benutzen.	<u>Ziele:</u> Motivation Entspannung Verankerung der Grammatik Ausspracheschulung Interkulturelles Wissen

Nach welchen Kriterien suchst du ein Lied für deinen Unterricht aus?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Většinou se držím samozřejmě věku a jazykové úrovně žáků. No a většinou dobrým vodítkem je téma, které probíráme. Třeba ideálně lidské tělo nebo zvířata, dají se najít různé písničky, které se třeba k barvám dají propojit, různé zvyky, vánoční, adventní atd.</i>	Meistens sind das Alter und das Niveau der Schüler das Kriterium. Es muss zu dem Thema passen, das in den Unterrichtseinheiten behandelt wird – z. B. menschlicher Körper, Tiere, Farben, Bräuche.	<u>Auswahlkriterien:</u> Sprachniveau Thema Alter

Was ist deiner Meinung nach der größte Vorteil der Musik und Lieder im DaF-Unterricht?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Myslím si, že je vhodným doplněním pro uvolnění, jak už jsem říkala takovou tu pozitivní náladu. Ale hlavně zapojujeme většinu smyslů nebo více smyslů, protože se dá kromě poslechu, zpěvu, pozorovat třeba video, dá se u toho tančit, cvičit, procvičovat gramatiku a jde tedy o to zapojení více smyslových orgánů.</i>	Meiner Meinung nach sind Musik und Lieder eine geeignete Bereicherung, die zur Entspannung und Entstehung freundlicher Atmosphäre dienen. Vor allem muss man mehrere Sinneskanäle einschalten, man kann nicht nur zuhören, sondern man kann auch singen, tanzen, turnen, sich ein Video zum Lied anschauen, Grammatik üben.	<u>der größte Vorteil von Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u> Entspannung Bildung freundlicher Atmosphäre mehrkanales Lernen

Hast du noch andere Bemerkungen zu diesem Thema, die noch nicht erwähnt wurden?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>No, nevím, možná mě napadá tak maximálně, když by byl někdo postižený sluchově nebo nějak vážně</i>	Höchstens, dass man Lieder und Musik nicht bei den Hörgeschädigten nicht einsetzen kann. Die	<u>mögliche Schwierigkeiten bei dem Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u>

<p><i>pohybově, že by třeba nemohl doprovázet pohybem, ale to si nemyslím, že je to až takový problém. Nejhorší, pokud by se vyskytlo postižení sluchu nebo mluvidel.</i></p> <p><i>Možná mě ještě napadá jedna jediná věc, že člověk musí vždycky citlivě volit nebo dobře volit vlastně písničku pro určitý věk, aby ty děti zaujal, zvláště třeba na druhém stupni. Na prvním stupni to teda jako problém opravdu nevidím, ale na tom druhém stupni není vždycky jednoduchý trefit se do nálady a chuti těch pubescentů.</i></p>	<p>bewegungsbehinderten Personen können sich dabei nicht bewegen, bzw. tanzen, aber das sollte eigentlich kein Problem sein. Probleme könnten auch bei der Behinderung des Sprechens entstehen.</p> <p>Noch eine Bemerkung, man muss immer empfindlich das Thema der Lieder wählen, vor allem an der Sekundarstufe I. An der Primärstufe ist es nicht so kompliziert.</p>	<p>Schwierigkeiten bei den behinderten Schülern (bei den Hörgeschädigten und bewegungsbehinderten Personen)</p> <p>Liederauswahl</p>
---	---	--

Experteninterview 3: Analyse

Welche Beziehung hast du zur Musik?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Vztah k hudbě mám kladný, moc ji ale ve volném čase neposlouchám, spíše je to taková podprahová záležitost.</i>	Ich habe eine positive Beziehung zur Musik, in meiner Freizeit höre ich sie aber nicht so oft, es ist eher unterschwellig.	<u>Persönliche Beziehung zur Musik:</u> positiv

Setzt du Lieder und Musik in deinem DaF-Unterricht ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Jo, tak používám taky občas nějakou písničku.</i>	Ab und zu setze ich ein Lied ein.	

Bei welchen Altersstufen setzt du Lieder und Musik ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Tak dá se říct, že ve všech ročnících se občas použije nějaká písnička, i když učebnice nám příliš kvalitní texty, a hlavně melodie nenabízejí, jak jsem si všimla. Takže spíš se jedná o nějaká období, kdy se nám písnička hodí, jako jsou například různé svátky a nějaká témata určitá. Co se týče populární hudby, tam bych si asi taky moc nevybrala, spíše ne úplně nevybrala, ale s ohledem na věkovou kategorii těch dětí. Takže z internetu nějakou dětskou píseň, mám s tím</i>	Man kann sagen, dass man ein Lied bei allen Altersstufen einsetzt, auch wenn unsere Lehrbücher nicht so hochwertige Texte anbieten. Ich setze Lieder dann, wenn sie zu einem Thema passen, wie z. B. zum Thema – Feier und Feiertage. Was Popsongs betrifft, die wähle ich nicht, in Anbetracht der Altersstufe. Eher ein Kinderlied aus dem Internet, aber ich setze es nicht so oft ein.	<u>Altersstufen:</u> alle Altersstufen

zkušenost, ale nezařazují nějak příliš často.		
---	--	--

Bei welchem Sprachniveau setzt du Lieder und Musik ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<p><i>Od začátečníků, písnička je velice dobrý prostředek, jak nacvičovat intonaci, melodii větinou a vůbec výslovnost, takže od začátku.</i></p> <p><i>Asi bych řekla, že v těch počátečních fázích výuky jazyka má písnička tento význam čili nácvik správné výslovnosti. A potom jsou to vlastně, řekněme, ty tematické písně. A pokud je šikovná skupina, tak by se určitě daly dělat nějaké rozборы nebo aktivity s delšími texty. A potom třeba v posledních ročnících, ale přiznám se, že v poslední době na takové skupiny jazykové, kde by se vysloveně hodilo nebo kde bychom se vysloveně shodli na nějaké vhodné písně, jsem nenarazila. Až na případ loňského školního roku, kdy mám chlapce, který má oblíbenou hudební skupinu Rammstein. Nechala jsem ho připravit jednu hodinu</i></p>	<p>Bei Anfängern ist Lied ein geeignetes Mittel zum Üben von Intonation, Satzmelodie und zur Ausspracheschulung.</p> <p>Am Anfang haben Musik und Lieder eine Bedeutung vor allem für die Ausspracheschulung.</p> <p>Dann haben wir die thematischen Lieder. Wenn es eine geschickte Gruppe gibt, kann man ein Lied für die Textanalyse anwenden. Ich habe so eine geschickte Gruppe, in der es einen Jungen gibt, dessen Lieblingsgruppe Rammstein ist. Er hat eine Unterrichtseinheit selbstständig vorbereitet. Meine Folgerung daraus ist, dass man solche Musik nicht einsetzen kann, weil die Texte nicht so verständlich sind und die Musik ganz aggressiv ist.</p>	<p><u>Niveaustufen:</u></p> <p>Anfänger</p> <p>Fortgeschrittene</p> <p><u>mögliche Schwierigkeiten bei dem Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u></p> <p>sich über ein Lied einigen (Liederauswahl)</p>

<p>samostatně. A v podstatě můj závěr byl takový, že vlastně tento druh hudby nelze příliš zařazovat, protože ty texty nejsou třeba úplně srozumitelné a ta hudba je příliš agresivní.</p>		
--	--	--

Welches Lernziel verfolgst du bei der Arbeit mit Lieder?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<p>To právě záleží na té úrovni výuky, ve které se zrovna nacházíme. Tak na začátku je to spíš taková motivace nebo výslovnost. Potom v průběhu je píseň možná dobrým zdrojem pro prohloubení nebo rozšíření slovní zásoby.</p> <p>I na gramatiku, měla jsem v minulosti opravdu vynikající písně rakouské autorky Eriky Pluhar na mluvnici. Těchto písní, bych řekla, že je spíše nedostatek.</p>	<p>Es hängt vom Sprachniveau der Gruppe ab. Am Anfang handelt es sich um Motivation und Aussprache. Dann sind Musik und Lieder eine mögliche Quelle für die Wortschatzverankerung und Wortschatzerweiterung. Man kann so auch die Grammatik üben. In der Vergangenheit hatte ich hervorragende Lieder von Erika Pluhar, die für die Grammatik geeignet sind. Leider gibt es Mangel an solchen Liedern.</p>	<p><u>Ziele:</u></p> <p>Motivation Aussprache Wortschatzverankerung Wortschatzerweiterung Grammatik üben</p>

Nach welchen Kriterien suchst du ein Lied für deinen Unterricht aus?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<p>No, to je právě ten důvod, proč ty písně moc často nezařazují, protože pro mě to musí být melodická píseň. A německá melodická píseň je trochu problém. A potom, možná už mám zbytečně velkou takovou</p>	<p>Das ist gerade der Grund, warum ich die Lieder nicht so oft einsetze. Das Lied muss melodisch sein. Und ein melodisches deutsches Lied zu finden, es ist eher Problem. Ich würde auch sagen, dass</p>	<p><u>Auswahlkriterien:</u></p> <p>Melodie potenzieller Geschmack der Schüler</p> <p><u>mögliche</u> <u>Schwierigkeiten bei</u></p>

<i>tu autocenzuru, že vlastně tu píseň vyloučím ještě dřív, než ji pustím dětem, protože si myslím, že by se dětem stejně nelíbila. Pokud by ta píseň byla opravdu výborná, tak výhoda je jednoznačně motivace a posílení zájmu o předmět.</i>	meine Selbstzensur ganz groß ist. Bevor ich das Lied den Kindern anbiete, schließe ich es aus.	<u>dem Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u> Auswahl der Lieder
--	--	---

Was ist deiner Meinung nach der größte Vorteil der Musik und Lieder im DaF-Unterricht?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Pokud by ta píseň byla opravdu výborná, tak výhoda je jednoznačně motivace a posílení zájmu o předmět.</i>	Wenn das Lied richtig gut ist, dann ist der Vorteil klar – Motivation und das erhöhte Interesse am Fach.	<u>der größte Vorteil von Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u> Motivation Interesse am Fach

Hast du noch andere Bemerkungen zu diesem Thema, die noch nicht erwähnt wurden?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<i>Tak já jsem samozřejmě za svoji praxi, už docela dlouholetou, se setkala s různým využitím písně, tak u těch menších dětí má rozhodně význam podpořit tu píseň nějakou pohybovou aktivitou, u těch starších dětí je možná dobrý nebo dobře se dá píseň využít skutečně pro procvičení některých obtížnějších mluvnických jevů, které možná jsou pak</i>	In meiner langjährigen Berufserfahrung habe ich verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Liedern und Musik kennen gelernt. Bei den kleinen Kindern lohnt es sich, das Lied durch die Bewegung zu unterstützen. Bei den älteren Kindern kann man schwierigere Aspekte der Grammatik üben, die dank Lieder verständlicher werden. Ein Lied kann auch genügend	

<i>srozumitelnější nebo ta píseň poskytne dostatek příkladů, které osvětlí tu teorii.</i>	Beispiele anbieten, die die Theorie erklären können.	
---	---	--

Experteninterview 4: Analyse

Welche Beziehung hast du zur Musik?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<i>Já mám hudbu ráda a poslouchám ji a je mi docela jedno, jaký je to druh hudby, jestli je to country nebo vážná hudba, ale čím jsem starší, tím poslouchám hudbu méně, protože si užívám klidu.</i>	Ich mag Musik, ich höre Musik gern und es ist egal, um welchen Musikstil es geht. Je älter ich bin, desto weniger höre ich Musik, weil ich die Ruhe genieße.	<u>Persönliche Beziehung zur Musik:</u> positiv

Setzt du Lieder und Musik in deinem DaF-Unterricht ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<i>To stoprocentně, protože tím že učím i na prvním stupni, tak ta hudba a ty písničky jsou nezbytnou součástí toho mého vyučování.</i>	Hundertprozentig. Da ich auch an der Primärstufe unterrichte, sind Musik und Lieder ein unverzichtbarer Bestandteil der Unterrichtseinheiten.	<u>Altersstufe:</u> Primarstufe

Bei welchen Altersstufen setzt du Lieder und Musik ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<i>Na prvním stupni vlastně nejvíce v prvním ročníku, pokud učím první třídy, tak tam je to, řekla bych, do každé hodiny minimálně dvě tři písničky. Čím jsou děti starší, tak samozřejmě přibývá gramatické látky</i>	An der Primarstufe am meisten in den ersten Klassen. In den ersten Klassen setze ich mindestens zwei bis drei Lieder pro Stunde ein. Je größer Kinder sind, desto mehr Lehrstoff müssen sie lernen, so gibt es nicht so viel	<u>Altersstufen:</u> Primarstufe Sekundarstufe I

<p><i>atd., tak třeba není na tu písničku tolik času, ale určitě ji používám po celý první stupeň. A na druhém stupni, tam je to trošku složitější, protože zatímco na prvním stupni jsou děti schopny písničky odzpívat, tak na druhém stupni s postupující pubertou přibývá teda jakoby nechuť ty písničky zpívat, tak tam se to spíš na druhém stupni používá jako poslechové cvičení.</i></p>	<p>Raum für Liedereinsatz, aber in der Primarstufe setze ich sie ganz sicher. An der Sekundarstufe I ist es komplizierter, weil dort die Kinder keine Lust mehr haben, die Lieder zu singen, der Primarstufe gegenüber. An der Sekundarstufe I setze ich die Lieder eher als Hörübungen ein.</p>	
---	--	--

Bei welchem Sprachniveau setzt du Lieder und Musik ein?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<p><i>Samozřejmě začátečníci. Pro ty začátečníky jsou to krátké dětské písničky, navíc se snažím vybírat písničky pro začátečníky, které mají v češtině nějakou obdobu, jako např. „Zajíček v své jamce“. Děti už znají melodii a do toho si vkládají ten německý text. A na druhém stupni v podstatě využívám známé melodie proto, abych do toho vložila např. na „Bratře Kubo“ třeba nějaké</i></p>	<p>Natürlich Anfänger, bei ihnen handelt es sich um kurze Lieder, ich bemühe mich, die Lieder zu wählen, die ein tschechisches Gegenstück haben, wie z. B. „Häschen in der Grube“. Die Kinder kennen schon die Melodie und sie können einen deutschen Text hineinlegen. An der Sekundarstufe I setze ich auch bekannte Melodien, so können wir mnemotechnische Hilfe hineinlegen, z. B. für die Präpositionen. Ich habe</p>	<p><u>Sprachniveau:</u> Anfänger Fortgeschrittene</p> <p><u>Ziele:</u> Grammatik</p> <p><u>der größte Vorteil von Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u> Bildung mnemotechnischer Hilfe</p> <p><u>Auswahlkriterien:</u> Alter</p>

<p><i>mnemotechnické pomůcky pro třeba předložky. Mám na to udělaný písničky, na různé gramatické jevy. Aha, jazyková úroveň. Samozřejmě od A0 až po de facto A2, tam se ty písničky adekvátně používají, adekvátně věku a tématicky musí odpovídat zájmům těch žáků.</i></p>	<p>verschiedene Lieder für verschiedene grammatikalische Phänomene. Was Sprachniveau betrifft, von A0 bis A2, dort kann man die Lieder adäquat einsetzen, altersadäquat und das Thema muss den Interessen der Schüler entsprechen.</p>	<p>Thema tschechisches Gegenstück</p>
---	--	---

Welches Lernziel verfolgst du bei der Arbeit mit Lieder?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<p><i>Čím menší děti, tím větší je cíl motivační. Čím starší děti, tak tam už ty písničky mají něco naučit, ať už gramatické jevy nebo slovní zásobu. To jsou asi dvě nejvíc používané věci. Nebo je to porozumění slyšenému. Písnička může být zdrojem interkulturních informací, ale řekla bych, že tohle to zrovna v mém případě není dostatečně využité. To se používá jedině, když děláme nějaký seminář nebo tématicky zaměřený den, jako třeba jsme měli na škole prezentace</i></p>	<p>Je kleiner die Schüler sind, desto mehr kann man über Motivation sprechen. Je älter die Schüler sind, desto mehr müssen sie durch Lieder lernen, z. B. Grammatik oder Wortschatz. Das sind die meist verbreiteten Ziele, oder noch Hörverstehen Training. Ein Lied kann auch als interkulturelle Quelle dienen. Ich nutze dieses Potenzial der Lieder nicht ausreichend aus. Man benutzt das, nur wenn wir einen Projekttag haben, so wie z. B. eine Präsentation des Muttersprachlers zu einem Thema – z. B. zu Ostern. Dann hören die Schüler die typischen Lieder für diese Zeit, also etwas, was typisch ist mit einem</p>	<p><u>Ziele:</u> Motivation Grammatik Wortschatz Hörverstehen Training marginal interkulturelles Wissen</p>

<p><i>rodilého mluvčího k Velikonocům, tak tam se potom pouštělo něco typického, nějaká typická hudba k Velikonocům, k Vánocům. Prostě to, co je typické, s komentářem rodilého mluvčího.</i></p>	<p>Kommentar des Muttersprachlers.</p>	
---	--	--

Nach welchen Kriterien suchst du ein Lied für deinen Unterricht aus?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<p><i>No, samozřejmě před hodinou si musím uvědomit, co chci v té hodině procvičit nebo k čemu má ta písnička sloužit. Bude to jenom motivační písnička, bude to oddechová písnička, bude to písnička, která má ty děti naučit nebo procvičit gramatiku? Před hodinou si musím uvědomit k jakému cíli to potřebuji, a potom ty písničky vybírám. Buď jsou to písničky, které za ty léta znám, mám naposlouchané nebo musím jít na internet a vybírat písničku tam. U těch malých dětí může ta písnička sloužit nejen jako motivace, ale i k nácviku</i></p>	<p>Vor der Stunde muss ich wissen, was ich trainieren will, wozu ich das Lied einsetze. Ob es nur als Motivationselement oder zur Entspannung, zur Grammatikvermittlung oder Grammatik Üben dienen soll. Zuerst muss ich das Ziel kennen, erst dann kann ich das Lied wählen. Entweder handelt es sich um Lieder, die ich schon lange kenne, oder muss ich ein neues Lied im Netz finden. Bei den kleinen Kindern können die Lieder nicht zur Motivation, sondern auch zur Aussprachschulung dienen. Es hilft, z. B. „<i>Wenn sich die Igel küssen, dann müssen, müssen, müssen...</i>“, wenn die Kinder es dreimal</p>	<p><u>Auswahlkriterien:</u> Thema Ziel Alter Interesse der Schüler</p> <p><u>Ziele:</u> Grammatik Motivation Entspannung Aussprachschulung</p>

<p>výslovnosti. Pomáhá to, např. „Wenn sich die Igel küssen, dann müssen, müssen, müssen...“ A oni když to třikrát zopakují, tak prostě tu pusu musí špulit. Samozřejmě rozhoduje věk, je to velký rozdíl. U velkých dětí samozřejmě vím, že musím volit nějakou písničku, kterou poslouchají. To znamená, že to asi nebude žádná „malá“ písnička, nějaká písnička z toho prvního stupně. To už by se nad tím ušklebovali, to by se jim nelíbilo, ale je to nějaká písnička od známých populárních skupin nebo je to třeba... Jeden čas jsem používala písničku od vítězky rakouské Superstar. U nás běželo Superstar, tak je to zajímavé: „Aha, to je Superstar z Rakouska.“ Prostě musí se vybírat něco, čím ty děti žijí.</p>	<p>wiederholen wollen, dann müssen sie die Lippen runden.</p> <p>Entscheidend ist natürlich auch Alter der Schüler. Bei den größeren Kindern muss man ein Lied wählen, das sie hören. Das bedeutet, dass es kein „kleines Lied“ sein kann, ein Lied, das man an der Primarstufe einsetzt. Das würde ihnen nicht gefallen, es muss ein Lied einer Musikgruppe, die populär ist. Früher habe ich ein Lied von Superstar-Gewinnerin. Bei uns gab es auch Superstar und die Schüler interessierten sich dafür. Man muss immer etwas wählen, was ihr Leben ist.</p>	
--	--	--

Was ist deiner Meinung nach der größte Vorteil der Musik und Lieder im DaF-Unterricht?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie
<p><i>Největší výhodou té písničky je, že je to zpestření. Že to není ani učebnice, ani pracovní sešit, i to, že to je třeba písnička s podporou nějakého videa, že to může být nějaký klip. Pokud to ty děti tématicky zaujme, jako třeba na druhém stupni písnička o lásce, čímž oni začínají žít, tak je to obrovské plus, protože to vzbudí jejich pozornost. Je to daleko lepší než kdybych třeba vzala jenom text z nějakého časopisu na toto téma. Ale protože je tam opora o zrak, o sluch, ještě to pak probereme z hlediska slovní zásoby, několikrát se to pouští, protože když se jim to líbí, oni to chtějí slyšet několikrát, což je další plus. To chtění je obrovské plus. „Chtění je plus, muss je muss.“</i></p>	<p>Der größte Vorteil ist die Abwechslung. Es ist weder ein Lehrbuch, noch ein Arbeitsheft. Ein Lied kann auch mit einem Videoclip unterstützt werden. Wenn das Thema die Kinder bezaubert, dann ist es der größte Vorteil, wenn ihr Interesse geweckt wird, ist es besser, als wenn man einen Text nimmt und ihn den Kindern anbietet. Die Schüler müssen mehrere Kanäle parallel einsetzen – Sehkraft und Gehörsinn, dann sehen wir uns den neuen Wortschatz an, man hört das Lied mehrmals. Da das Lied den Kindern gefällt, wollen sie es mehrmals hören und das ist auch ein großer Vorteil. Das Wollen ist ein riesiger Vorteil.</p>	<p><u>der größte Vorteil von Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u> Abwechslung Interesse wecken gewollte Wiederholung mehrkanales Lernen</p>

Hast du noch andere Bemerkungen zu diesem Thema, die noch nicht erwähnt wurden?

Originalaussage	Paraphrasierung	Kategorie:
<p><i>Já si myslím, že písnička je často podceňovaným tématem, to znamená, že učitelé nevkládají písničku, zvláště na druhém stupni. Docela to chápu, je to prostě tím, že ty dvouhodinový a tříhodinový dotace německého jazyka nám toho času moc nedávají, neumožňují nám to tam vkládat úplně pravidelně a často. Na druhé straně se pořád potvrzuje, jak jsem říkala, když ty děti chtějí a je to spojené s tou emocionální stránkou toho žáka, že se to daleko lépe pamatuje a víc si toho ten žák pamatuje, než když je to z domucení čtení nějakého textu, který ho vůbec nezajímá.</i></p>	<p>Ich bin der Meinung, dass Lied ein oft unterschätztes Thema ist, d. h., dass man die Lieder nicht so oft einsetzt, vor allem an der Sekundarstufe I. Ich kann das begreifen, die zeitliche Dotation des Faches bietet uns nicht so viel Raum an, damit man die Lieder regelmäßig einsetzen kann. Andererseits wird immer bestätigt, dass die Emotionen zum besseren Lernen beitragen, die Schüler merken sich den Lehrstoff besser und länger, als wenn man die Schüler zwingt, Texte zu lesen, die sie nicht interessant finden.</p>	<p><u>der größte Vorteil von Liedereinsatz im DaF-Unterricht:</u> Entstehung von Emotionen</p>

Fragebogen: Lehrerin 1

Dotazník k expertnímu rozhovoru

Pohlaví:

M
Ž

Věk:

35

Délka praxe výuky NJ:

10

Fragebogen: Lehrerin 2

Dotazník k expertnímu rozhovoru

Pohlaví:

M	<input type="checkbox"/>
Ž	<input checked="" type="checkbox"/>

Věk:

50

Délka praxe výuky NJ:

10

Fragebogen: Lehrerin 3

Dotazník k expertnímu rozhovoru

Pohlaví:

M	<input type="checkbox"/>
Ž	<input checked="" type="checkbox"/>

Věk:

54

Délka praxe výuky NJ:

29

Fragebogen: Lehrerin 4

Dotazník k expertnímu rozhovoru

Pohlaví:

M	<input type="checkbox"/>
Ž	<input checked="" type="checkbox"/>

Věk:

60

Délka praxe výuky NJ:

28

Einverständniserklärung: Lehrerin 1

Informovaný souhlas účastníků výzkumu

Informovaný souhlas týkající se diplomové práce na téma: „Písnička jako motivační prvek ve výuce německého jazyka“.

Žádám Vás o souhlas s poskytováním výzkumného materiálu pro výzkumný projekt ve formě audio nahrávky rozhovoru.

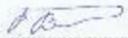
Při výzkumu je věnována náležitá pozornost etickým otázkám.

Důraz je kladen na:

- (1) Anonymitu informantů.
- (2) Mlčenlivost výzkumnice ve vztahu k osobním údajům o účastnících výzkumu (s tím, že s výzkumným materiálem budu pracovat výhradně já).
- (3) Po přepsání rozhovorů dojde k autorizaci textu – budete mít možnost vyjádřit se k uvedeným údajům a upravit je.
- (4) Jako informant/informantka máte právo kdykoli odstoupit od výzkumné aktivity.

Děkuji za pozornost věnovanou těmto informacím a žádám Vás tímto o poskytnutí souhlasu s Vaší účastí ve výzkumu.

Bc. Pavla Borkovcová

Podpis: 

Podle zákona č. 101/2000 sbírky o ochraně osobních údajů ve znění pozdějších předpisů uděluji souhlas s účastí v uvedeném výzkumném projektu a s poskytnutím výzkumného materiálu.

v Beráň dne 24.1.2018

Podpis: 

Einverständniserklärung: Lehrerin 2

Informovaný souhlas účastníků výzkumu

Informovaný souhlas týkající se diplomové práce na téma: „Písnička jako motivační prvek ve výuce německého jazyka“.

Žádám Vás o souhlas s poskytováním výzkumného materiálu pro výzkumný projekt ve formě audio nahrávky rozhovoru.

Při výzkumu je věnována náležitá pozornost etickým otázkám.

Důraz je kladen na:

- (1) Anonymitu informantů.
- (2) Mlčenlivost výzkumnice ve vztahu k osobním údajům o účastnících výzkumu (s tím, že s výzkumným materiálem budu pracovat výhradně já).
- (3) Po přepsání rozhovorů dojde k autorizaci textu – budete mít možnost vyjádřit se k uvedeným údajům a upravit je.
- (4) Jako informant/informantka máte právo kdykoli odstoupit od výzkumné aktivity.

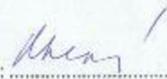
Děkuji za pozornost věnovanou těmto informacím a žádám Vás tímto o poskytnutí souhlasu s Vaší účastí ve výzkumu.

Bc. Pavla Borkovcová

Podpis: 

Podle zákona č. 101/2000 sbírky o ochraně osobních údajů ve znění pozdějších předpisů uděluji souhlas s účastí v uvedeném výzkumném projektu a s poskytnutím výzkumného materiálu.

V  dne 31. 1. 2018

Podpis: 

Einverständniserklärung: Lehrerin 3

Informovaný souhlas účastníků výzkumu

Informovaný souhlas týkající se diplomové práce na téma: „Písnička jako motivační prvek ve výuce německého jazyka“.

Žádám Vás o souhlas s poskytováním výzkumného materiálu pro výzkumný projekt ve formě audio nahrávky rozhovoru.

Při výzkumu je věnována náležitá pozornost etickým otázkám.

Důraz je kladen na:

- (1) Anonymitu informantů.
- (2) Mlčenlivost výzkumnice ve vztahu k osobním údajům o účastnících výzkumu (s tím, že s výzkumným materiálem budu pracovat výhradně já).
- (3) Po přepsání rozhovorů dojde k autorizaci textu – budete mít možnost vyjádřit se k uvedeným údajům a upravit je.
- (4) Jako informant/informantka máte právo kdykoli odstoupit od výzkumné aktivity.

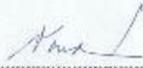
Děkuji za pozornost věnovanou těmto informacím a žádám Vás tímto o poskytnutí souhlasu s Vaší účastí ve výzkumu.

Bc. Pavla Borkovcová

Podpis: 

Podle zákona č. 101/2000 sbírky o ochraně osobních údajů ve znění pozdějších předpisů uděluji souhlas s účastí v uvedeném výzkumném projektu a s poskytnutím výzkumného materiálu.

v Brně dne 29.1.2013

Podpis: 

Einverständniserklärung: Lehrerin 4

Informovaný souhlas účastníků výzkumu

Informovaný souhlas týkající se diplomové práce na téma: „Písnička jako motivační prvek ve výuce německého jazyka“.

Žádám Vás o souhlas s poskytováním výzkumného materiálu pro výzkumný projekt ve formě audio nahrávky rozhovoru.

Při výzkumu je věnována náležitá pozornost etickým otázkám.

Důraz je kladen na:

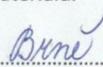
- (1) Anonymitu informantů.
- (2) Mlčenlivost výzkumnice ve vztahu k osobním údajům o účastnících výzkumu (s tím, že s výzkumným materiálem budu pracovat výhradně já).
- (3) Po přepsání rozhovorů dojde k autorizaci textu – budete mít možnost vyjádřit se k uvedeným údajům a upravit je.
- (4) Jako informant/informantka máte právo kdykoli odstoupit od výzkumné aktivity.

Děkuji za pozornost věnovanou těmto informacím a žádám Vás tímto o poskytnutí souhlasu s Vaší účastí ve výzkumu.

Bc. Pavla Borkovcová

Podpis: 

Podle zákona č. 101/2000 sbírky o ochraně osobních údajů ve znění pozdějších předpisů uděluji souhlas s účastí v uvedeném výzkumném projektu a s poskytnutím výzkumného materiálu.

V  dne 16.2.2018

Podpis: 